# Miesbadener Tanblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Lagbiati-haub". Shaller-halle geoffnet von 8 Uhr morgend bis 7 Uhr abende.

Bezings-Preis für beibe Ansgaben: Wis. monatich, W. 2. — vierteisibrlich burch den Berlag Langgalle II., ohne Bringerisdn. M. 3.— vierreijährlich durch alle beurichen Boltanftalten, ansichlieblich Heltsgeid. — Bezugs- Beftellungen nehmen ansierbem eutgegen: in Westbaben die Zweigliche Bismarching 19. istnie die Ausgabeitellen in allen Teilen der State; in Giebrich: die derrigen Ausgabeitellen und in den benachbarten Landorten nad im Abeingau die betreffenden Angblatt-Aräger.

wöchentlich

2/3

12 Ausgaben.

Ferntuf: "Tagbleit Dens" Rr. 6650-53. Bon 8 Ute worgens bis 8 Uhr abends, außer Somniegs.

Angeigen-Breid für die Zeile: 15 Big. für dreifte Angeigen im "Arbeitsmerti" und "Aisiner Angeigen" in einheitlicher Suhrenn: 20 Pig. in bavon abweichender Suhundführung, lowie für alle überigen sertlichen Kreisenen; 20 Big. für alle answärtigen Angeigen; 1 Wt. hir dreifige Nettamen; 2 Mt. hür answärtige Kreisenen. Gunge, halbe, britiste und wiertel Seiten, durchtlichende, nach bejanderter Breechung.— Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in turzen Zwickennkumen entiprechender Rachiah.

Angeigen-Amnahme: Far die Abend-Andy. Die Abend-Andy. Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatto: Berlin-Bilmerodorf Günhelftr. 66, Fernfpr. : Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Baben mirb beine Gernabr fibernommen.

Donnerstag, 7. Oktober 1915.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 467. • 63. Jahrgang.

# Die deutsche Regierung erhebt in Athen Protest.

Mißlungene französische Sturmangriffe mit schweren Derlusten. — Die deutschen und feindslichen Derluste an Flugzeugen im September, — Dergebliche russische Angriffe am Dryswjatysee und bei Krewo.

#### Der Tagesbericht vom 6. Oktober.

W.T.B. Großes Sauptquartier, 6. Oft. (Amtlich.)

#### Weftlicher Kriegsicauplat.

Mu ber Bobe nordöftlich Renville wurde ein frangofischer Sandgranatenangriff abgewiesen.

In der Champagne versuchten die Franzofen auch gestern auf der bisherigen Angrisssfront die Offensive wieder aufzunehmen. Wit starkem Artilleriesener, das sich nachmittags zu größter Sestigkeit steigerte, glaubte der Feind unsere Stellung sur den allgemein beabsichtigten Augriss sturmreif machen zu können, während er auf der ganzen Front seine Sturmtruppen bereit stellte. Unter unserem auf der seindlichen Ausgangsssellung liegenden Artillerieseuer gelang es den Franzosen nur an einigen Stellen ihre Truppen zum Sinrm vorzubringen, und wo sie stürmten, wurden sie wieder unter schweren Berlusten zurückgeworfen. So brach der an der Strasse Somme. Physica und in mehrsach wiederholte Sturmanlauf gänzlich zusammen. Auch nördlich wie nordöstlich der Beause jour Farm und nordwestlich bei Billesur Lusten wurden stellen gerfolglos.

In dem englischen Bericht vom 1. Oktober 1915 wird behauptet, daß die Engländer im Lustfamps die Oberkanntet, daß die Engländer im Lustfamps die Oberkanntete, daß die Engländer im Lustfamps die Oberkannter

In bem englischen Bericht vom 1. Ottober 1915 wird behauptet, daß die Engländer im Luftkampf die Oberhand über unfere Flieger gewonnen hatten. Hierüber gibt folgende Zusammenstellung den besten Aufschlus: Im Monat September sind an deutschen Flugzeugen

verloren gegangen: Im Luftkampf 3, vermist 2, durch Abschuss von der Erde aus 2. Im ganzen 7 Flingzenge. Im gleichen Zeitraum verloren unsere Gegner: Im Luftkampf: Engländer 4, Franzosen 11, durch Abschuss von der Erde aus: Engländer 1, Franzosen 4, durch Landung in und hinter unseren Linien: Engländer 3, Franzosen 7. Im ganzen 30 Fl n g z e u g e.

#### Beeresgruppe des Generalfeldmarfchalls von hindenburg.

Der Feind hat gestern zwischen DruswjathSee und Arewo erneut zu größeren Angriffen angeseht. Sie sind abgeschlagen ober im Fener husammengebrochen. Anfangsersolge erzielte ber Feind bei Kosjanh und hart süblich bes Bifznhew-Sees. Durch Gegenangriffe wurde die Lage für uns unter schweren Berlusten für den Feind wiederhergestellt.

Diefeeresgruppen der Generalfeldmarichalle Pring Ceopold von Banern und von Machenfen

Die Lage ift unberändert. Heeresgruppe des Generals von Linfingen.

In der Gegend westlich von Czartorns kaben sich Kämpfe entwicklt.

Dberfte Beeresleitung.

#### Der öfterreichifch-ungarifche Tagesbericht.

W. T.-B. Bien, 6. Oft. (Richtomtlich.) Amtlich berlautet bom 6. Oftober, mittags:

Rufficher Kriegsschauplat.

Reine Anberung.

#### Italienifcher Kriegsichauplat

Auf ber Suchfläche von Bilgereuth wurde um Mitternacht ein ftarter italienischer Angriff, ber ftellenweise nabe an unsere Sinderniffe herantam, reftlos abgewiesen.

Sadoftlicher Kriegsichauplas

Midts Reues.

Der Siellvertreter des Chejs des Generalfiabs: v. Sofer, Feldmaricallentnant.

#### Die Ereignisse auf dem Balkan. Die bulgarische Antwort überreicht.

W.T.-B. Sofia, 6. Oft. (Richtamtlich. Agence Bulgare.) Die bulgarische Antwort auf das englisch-französisch-rufische Mtimatum ist gestern nachmitiag überreicht worden. Am Worgen ist seitens der bulgarischen Regierung den Bertretern des Bierderbandes die Antwort auf ihre Borschläge vom 14. September mitgeteilt worden.

Ein bulgarifder Einfpruch in Petersburg und Paris.

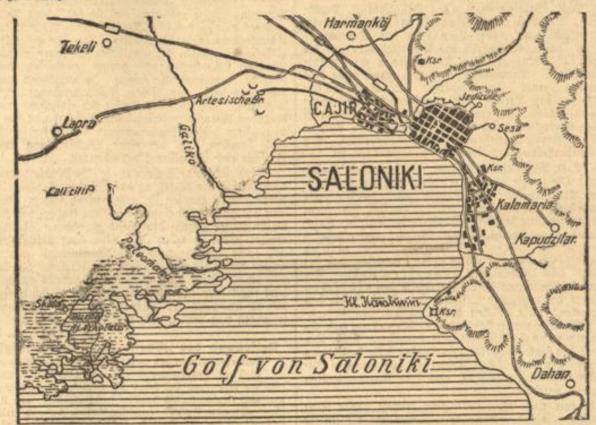
Die Burudhaltung bulgarifder Militarpflichtiger.

Br. Ofenpest, 6. Oft. (Eig. Drahtbericht. Zenj. Bln.) "Ag Eft" läßt sich aus Sofia brahten, baß bie bulgarische Regierung ihren Gesanbten in Petersburg sowie ihren Geschäftsträger in Baris anwies, bei ber ruffischen bezw. ber frangösischen Regierung wegen ber Zugudhaltung ber Einberufenen ber bulgarischen Staatsangehörigen Einspruch zu an fpruch zu erheben und freie Abreife ber bulgarischen Untertanen zu verlangen.

lischen und französischen Truppen auf griechisches Gebiet gleichfalls bestimmt. Die griechische Regierung hat gegen die Berlehung ihrer territorialen Hoheit durch England und Frankreich Protest erhoben.

Die Raiferliche Regierung bat in Athen gegen bie Sulaffung ber Lanbung protestiert,

die mit der von Griechenland bei Beginn des Krieges verkinteten Reutralität in Widerspruch stehen würde. Gine Autwort auf die deutschen Borstellungen liegt noch nicht vor. Eröffnet sich jeht ein neues Kapitel in der militärischen Geschichte dieses Krieges, so bilden die jüngsten Demarchen



Bulgarien verhindert die Abreife ber Frangofen,

Rotterbam, 6. Oft. (Jenj. Bln.) Die "Times" melbet aus Athen, daß nach Weldungen aus gut informierter Quelle Bulgarien die Abreise der französischen Untertamen verhindert. Der gesamte Grenzbersehr sei geschlossen worden. Bulgarien tresse große militärische Bordereitungen an der Küste des Schwarzen Weeres.

#### "Die Gefchichte der Beuchelei".

W. T.-B. Berlin, 6. Oft. (Richtamtlich. Draftbericht.) Am Montagnachmittag haben die Bertreter ber Entente in Sofia an bie bulgarifche Regierung die Forderung gerichtet, binnen 24 Stunden die diplomatischen Begiebungen Deutschland und Ofterreich-Ungarn abzubrechen und familiche angeblich in Bulgarien anwesenben beutschen Offigiere aus ber bulgarifden Urmee gu entlaffen. Die bulgarifde Regierung hat, wenn ihr Inbalt auch noch nicht näher befannt ift, unterbeffen die gebührende Aniwort auf diese Zumutung zu finden gewußt. Gleichzeitig mit biefer diplomatischen Demarche in Gofia notifigierten unfere Gegner ber griechiichen Regierung bie beabsichtigte Musfchiffung fransofifder und englifder Truppen in Saloniti, angeblich zur Unterstühung Seebiens. England rift fich burch biefen Schritt bie felbitheuchlerische Raste bon bem Gesicht, mit ber es feit Beginn bes Rriegs die Berlebung ber Reutralis tat ausgenutt bat, um in ber gangen Belt in der wurde lofeften Beife gegen Deutschland Stimmung ju machen. Die Berlehung ber griechtichen Reutralitat burch Frankreich und England ift ein Bolterrechtebruch lediglich gur Bahrung egoistischer Intereffen. Beber hatte bie Erifteng Englands und Frankreichs auf bem Spiel gestanden, wenn die Landung unterblieben ware, noch batte die Gutente Grunde für die Annahme, daß die Berlehung der griechischen Reutralitat burch ihre Genner geplant war. Auch ift bie Silfe. leiftung an Gerbien nur ein Bormand. Der mabre Grund ift, Gerbien in dem Biberftand gegen Deutschland und Ofterreich-Ungarn zu ermutigen, damit es fich ebenfo wie Belgien auf ben Altar ber Intereffen ber Entente weiter berblutet. Deutschland foll ber Beg nach Konstantinopel mit Silfe Cerbieus verlegt werden, nachbem ber Berfuch, ben Bundesgenoffen bes Deutschen Reichs und Ofterreich-Ungarn an ben Darbanellen niebergugwingen, bant bes helbenmutigen Wiberitands ber türkifden Urmer flaglich gescheitert ift. Diefes militarifche Fiasto bor ber öffentlichen Reinung ber eigenen Sanber gu berichleiern, ift bie überführung ber eng-

der Entente in Sofia und Athen das Schluß wort zu einem Kapitel in der diplomatischen Geschichte der Entente, das die Rachwelt einmal mit dem Motto versehen wird: "Die Geschichte der Heuchelei".

Mit erfreulicher Marheit spricht hier eine offenbar antlich rebende Stelle aus, welcher Unterschied zwischen der Berlehung der Rentralität Belgiens durch Deutschland und der Verletzung der griechischen Reutralität durch die Entente besteht und wie das Spiel, das England treibt, nur Heuchelei und Faljdheit sei. Aber die Maste wird dem Beuchler heruntergeriffen und die Falidheit, die England als angeblicher Beschützer den fleinen Staaten gegeniiber an den Tag legt, gehörig ebrandtmarkt. Gegen Griechen land aber, das, entgegen seinem Beriprechen zu Beginn des Krieges, seine Rentralität durch fremde Truppenlandungen derteben lätt, wird in aller Form von der Kaiserlichen deutschen Regierung Protest erhoben, um bem Land ims Gedachtnis zu rufen, welche Aufgobe es als neutwien Staat zu erfillen hat. Gerr Benizelos' Protest gegen die Truppenlandungen mag dem vielgewondten und listenreichen Kretenser möglicherweise nur dazu gedient haben, um fich vor den Augen der Beit und der Oppofition im eigenen Lande zu decken, mit dem deutschen Einsbruch wird's dieses Bewenden nicht haben, deutschen Eiewendungen, wenn sie erfolglos bleiben werden, fol-gen gewöhnlich Zaten! . . .

#### Die Truppenausschiffung hat begonnen.

W. T.-B. Baris, 6. Oft. (Richtamilich. Drahfbericht.) Eine von der Agence Savas verbreitete Rote meldet, daß die Landung von Truppen in Salonifi ze ftern begonnen habe. Die Kote sagt ferner, die verbündeten Regierungen hätten zuerst mit der griechischen Regierung verhandelt, die als noch neutrale Regierung Protest erhoben habe. Gleichzeitig bereiteten die französischen Offiziere in aller Freiheit die Truppenlandung vor. Die französischen und englischen Offiziere sahen sowohl dei den Zivildehürden wie dei den Millitärdehörden in Salonist den herzlichken wie dei den Millitärdehörden in Salonist den herzlichken Endfang und konnten sofort nach der Ankunft die Arbeiten in aller Freiheit beginnen, denn die öffentliche Meinung begriff die Rowendigkeit der Unterstähung, welche die Bierverbandsmächte in diesen schwerigen Serhällnissen den serbischen Freunden bringen, mit welchen Geiechensand übrigens durch den Bündnisvertrag verbündet ist.

Italienische Landung in Albanien?

Die "Times" melbet: Rach Berichten aus Ram ift bie Beilnahme Italiens am fommenben Balkanfriege moch nicht gesichert. Höchstwahrscheinsich werde jedoch Italien 20:600 Mann Trappen in Albanien landen.

#### Dergebliche Liebesmuhe des ferbifden Gefandten in Bukareft.

Br. Ofenpest, 6. Oft. (Gig. Drahibericht. Zenf. Bln.) Weilag" lätzt sich aus Bu karest melden, daß der ferbifche Gefandte geftern bem Minifterprafibenten und ben Minister bes Außern besuchte. Rach Belbungen aus guter Quelle bemucht sich ber serbische Gesandte schon seit längerer Bett, die rumunische Regierung zu veranlaffen, daß fie wegen ber bulgarischen Truppenzusammenziehung an der Grenze Einspruch erhebe. Beide Minister haben indes dieses Anjuchen abgelehnt,

#### Bur Aufgabe der Dardanellenaktion der Derbündeten.

Gine italienifche Warnung vor halben Dagregeln! Br. Genf, 6. Oft. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bin.) Corriere della Sera" meldet: An den Dardanellen flehen 800 000 emglische und französische Goldaten. Wenn die Hälfte davon nach Salonifi geschieft würde, so hieze das bem Angriff auf die Meerenge alle Stoffraft nehmen und für den Balkankrieg bod, zu wenig verwenden. Man moge sich vor halben Maßregeln hüten. Heftiger ist die Sprache der "Jdea Razionale". Diese sagt: Der Bierverband ver-handelt, Deutschland handelt. Der Bierverband fünbigt an, Deutschland überrafcht! Die Deutschen haben ficher schon das Rötige getan, die Plane des Bierverbandes zu bereiteln.

#### Der Krieg gegen England. Die deutsche "Arabic": Note.

Deutschland gur Entichädigung, aber ohne Anerfennung einer Berpflichtung, bereit.

W. T.-B. Bashington, 6. Oft. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Rachbem Graf Bernftorff bas Stantsbepartement besucht hatte, teilte Lanfing mit, Deutschland gebe zu, daß der Angriff des Unterseebootes auf die "Arabie" den erteilten Instruktionen nicht ent-iprochen habe. Deutschland fei bereit, jedoch ohne Anertennung einer Berpflichtning, eine Gntichabigung fur ben Berluft ber amerifanifden Meniden. teben ju gahlen. In einem Schreiben, bas Bernftorff Laufing überreichte, wird gefagt, die Befehle bes Raifers an die U-Bootlommandanten feien fo bestimmt, daß eine Bieberholung bes Borfalles ausgeschloffen fei.

W. T.-B. Washington, 6. Oft. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Die Frage der zu zahlenden Schadenvergittung in der Angelegenheit der "Arabic" wird durch direkte Berhandlung mit Bernstorff erledigt werden. In einem Briefe an Lanfing teilte Bernstorff ferner mit, der Kommandant des U-Bootes, der die "Arabic" versenkt habe, sei nach seinen und der Besatzung dienstlichen eidlichen Musiagen fest dabon überzeugt gewesen, daß die "Arobic" das Unterseeboot angreifen wollte. Die Raiferliche Regierung habe andererseits den eid lichen Aussagen der englischen Offiziere der "Arabie", die das Unterseeboot nicht gesehen haben twollen, den Glaub en nicht versagen wollen und gebe darnach zu, daß ein Rammberfuch tatfächlich nicht vorgelegen habe. Der Angriff des Unterfeebootkommandanten habe fomit aum Bedauern der Raiferlichen Regierung den erteilten Instruktionen nicht entsprochen, was dem Konunandanten mitgeteilt wurde.

She wir uns näher mit dem Inhalt dieser Mitteilungen befassen, erachten wir es gunächst als unsere Bflickt, wieder einmal darauf hinzuweisen, wie der hin-länglich bekannte Reutersche Lügenapparat fortgesetz am Werke ift, etwa günftig icheinende Entwicklungen in unseren Beziehungen zu den Reutralen, besonders aber su den Bereinigten Staaten, durch Entstellungen gu be-einflussen, um fo womöglich bas Gegenteil zu bewirken. Diesen Bersuch hatte Reuter auch diesmal wieder unternommen, indem er feinen Draht noch am Dienstag betichten ließ, daß Deutschland den Wunsch der Bereinigten Staaten, die Berfenfung der "Arabic" zu misbilligen und die Berantwortung dafür zu übernehmen, nicht erfüllt habe. Daran hatte, wie nicht an-

ders zu erwarten war, das englische Telegraphenbureau die hoffnungstreudige Bemerfung gefnüpft, daß diese endgültige Beigerung zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen führen könne. Wenn aber je, so wird dieser Täufchungs und Berfeindungsversuch durch die vor-liegende, aus authentischer Quelle geschöpfte Witteilung sunichte gemacht und wir wünschen nur, daß die als Stimmungsmache kennzeichneten, überhaupt nicht zur Beröffentlichung in der deutschen Presse zugelassen

Beiter als in jedem bisher noch zur Erörterung ge-kommenen Streitfalle ist die deutsche Regierung bei der Bersenkung der "Arabic" durch ein deutsches Untersee" boot gegangen. In der deutschen Bresse ist seit der Ber-nichtung der "Lusitania" fast ausnahmslos die Ansicht vertreten worden, das der deutsche Unterseebootkrie keinesfalls gemildert werden dürfe und daß namentlich amerikanische Bassagiere bei Abersahrten auf englischen Schiffen dies auf ihr eigenes Rififo unternehmen wirden. Im "Arabic" Fall aber gibt die deutsche Kegierung nicht nur zu, daß der Angriff auf dieses englische Bassagierschiff nicht den erteilten Instruktionen ent ibrach, sondern sie erklärt sich sogar zu Entschädigungen für den Berluft an amerikanischen Menschenleben bereit. Wenn dabei auch behördlicherseits binzugefügt wind, daß eine Bervflichtung zu foldem Schadenersat nicht aner kannt werde, so ist dieses Entgegenkommen doch so weitgebend, daß die Washingtoner Regierung sich voll und gang mit dieser deutschen Antwortnote einverstanden erffaren miifte. Ift doch diefes deutsche Entgegen-Ionunen ein erneuter und fester Beweis, wie unsere Regierung in jeder Weise entschlossen ist, die bisberigen freundschaftlichen Beziehungen zur Union auch fernerbin aufrechtzuerhalten.

Die deutsche Regierung ift auch in ihren Beweiserhebungen und Beweisbeschluffen besonders weit gegangen. Sie hat, trotdem der Kommandant des in Frage Commenden deutiden Unterfeebootes und feine Besatung eidlich erklärten, daß fie fest davon überzeugt gewesen wären, daß die "Arabie" einen Angriff auf das Unterseeboot beabsicktigt bätte. doch den gegenteiligen eidlichen Ausfagen der englischen Offiziere ebenjo biel Glauben beigemeffen und darum entschieden, daß der deutsche Kommandant seinen Instruktionen zuwidergebandelt habe. In diesem Zusammenhange ersähren wir ferner, daß auch der Kaiser sich eingehend mit dem deutschen Unterseebootfrieg beidäftigt bat und den Rommandanten dieser Schiffe erneute und so bestimmte Befehle ergeben ließ, um einer Wiederholung ähnlicher Borfälle ein- für allemal vorzubeugen.

Wird sich die Regierung in Washington, nachdem auch bereits die Regelung ber Schabenerfatfrage in die Wege geleitet worden ist, anerkennend zeigen. Wird fie mm bor allem auch einmal den Mut finden, mit London wegen seiner gegen Deutschand gerichteten Blodade ein ernsies Wort ju reden oder wird Gerr Wisson dulben, daß seine Proteste dort am Themsestrand auch ferner weiter nichts ols ein Stlid Papier bleiben. In London allerdings scheint diese Befürchtung bereits vorzuliegen, dort fühlt man schon das Angligefühl in sich aufsteigen, als ob nunmehr der Schwerpunft der Auseinanderseizungen von Berlin nach London verlegt werde!

#### Dr. A. H. Beilegung des "Svein Jarl"-Swiftenfalles. Rormegen nimmt ben angebotenen Schabenberfab an.

W. T.-B. Chriftiania, 6. Oft. (Richtamtlich.) Die nor-wegische Regierung bat burch die Berliner Gesandtschaft ber beutschen Regierung als Antwort auf beren Rote vom 9. Sept. über "Sbein Jarl" mitteilen laffen, bag fie mit Befriedigung die Beweise freundnachbarlicher Gesinnung bemerkt habe, die die deutsche Regierung badurch gegeben hat, daß fie, obwohl fie fich nicht verpflichtet halte, für den durch bie Berfenkung "Goein Jarls" entstandenen Schaden Ersah leisten wolle. Die norwegische Regierung musse indessen hervorheben, daß ihrer Meinung nach der Kommandant des deutschen Unterseebootes unter den borliegenden Umständen nicht berechtigt gewesen sei, vorauszuseben, daß er ein Schiff, bas in einem feinblichen Lande beheimatet sei, vor sich habe Bon der norwegischen Regierung werde so bald als möglich ein Sachberftanbiger ernannt, ber gufammen mit beutschen Sachberständigen die Sohe ber Entschädigung festzuftellen haven werbe.

#### 2300 Schiffe gur Abwehr der deutschen Unterfeebootsangriffe.

Donnerstag, 7. Oliober 1915.

ap. Kopenhagen, 6. Oft. (Sig. Drahtbericht, Zenf. Win.) "Socialdemoforten" meldet aus Loudon: 2300 englische Schiffe sind mit der Abwehr der beutschen Unterseeboote denrernd beschäftigt. Während die eine Saifte arbeitet, nuht bie ambere im Safen.

#### Der beichädigte englische Hilfskreuger.

W. T.-B. Monsfinis, 6. Oft. (Richtantlich.) Der Silfefreuger, der schwer beschädigt nach Dover geschleppt worden ift, war ein großes, start bewaffnets Schiff mit zwei Schornfteinen. Der Dampfer dürfte durch eine Mine ober ein Torpedo getroffen worden fein, da das Borderschiff tief im Baffer lag.

#### Das verdunkefte Condon ichnid an den gable reichen Unglüchsfällen.

Debe Menidenopfer ale burd Luftangriffe. W. T.-B. Loubon, 6. Oft. (Richtautlich. Drahtbericht.) "Dailh Chronicle" schreibt in einem Beitartifel: Wenn die Dunkelheit in den Straßen Londons andauert, werden wir mehr Menschenleben burch Strafenunfälle verlieren als burch Luftangriffe.

#### Kitcheners Drohung. Anwenbung bes Rationalregifters.

W. T.-B. Mandester, 6, Ott. (Richtamtlich, Drahibericht.) "Manchester Guardian" schreibt, daß der Redner einer Werbe-bersammlung in Manchester, der der Londoner Arbeiterberatung beiwohnte und Ansprachen Asquiths und Kitcheners mit anhörte, sagte, er dürse das meiste, was Kitchener sagte, nicht wiederholen, dürfe aber folgendes mitteilen: Kitchenen fagte, es ift kein Grund gum Beffimismus vorhanden. Geb mir Solbaten und Munition, ich merbe meinen persönlichen Ruf baran seizen, daß wir den Krieg in der hoblen Sand halten. Ich weiß, wie viele Coldaten ich brauche, wie viele zur Herstellung der Munition nötig find. Ich habe ihre Ramen und Abreffen. Wenn fie nicht fommen, werde ich fie holen.

#### Gine weitere amerifanifche Gelbanleihe für England und Franfreich?

London, 6. Oft. (Frankf. Stg.) Reuter melbet aus Rew Port: In Finangfreisen erwägt man bereits die Ausgabe einer weiteren Anleihe zugunften Grofbritanniens und Franfreichs, falls diefe Staaten eines ftarferen finangiellen Beistandes bedürfen sollten. Man ninmt zwar an, daß das gegenwärtige Ansehen für die Bedürfnisse von sechs Kriegs. monaten hinreichen werbe. Sollte aber ber Rrieg über biefen Zeitraum hinaus fortbauern, so würden die Berhandlungen für ein zweites Ansehen vor Ablauf dieser 6 Monate aufgenommen werben.

#### Die Lage im Westen. Der Jeppelinangriff auf Chalons:

W. T.-B. Baris, 6. Oft. (Richtamflich.) Savas melbet: Gin Beppelin überflog in ber Racht bom 3. jum 4. Oft. Chalund und marf mehrere Bomben ab, bie einigen Sachfcaben anriditeten.

Br. Berlin, 8. Oft. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der R.A." veröffentlicht eine Schilderung Karl Roseners über bie Beschiefung von Chalons durch einen Zeppelin. Zu der in ber Racht vom 8. auf ben 4. Oftober erfolgten Beschiefung Chalons burch einen unferer Beppeline wird jest noch folgendes bekannt: Das Luftschiff wurde schon bei seiner Ausreise mabrend des Fluges über die feindlichen Linien lebhaft, aber ohne jebe Birkung beschoffen. Es belegte auf der ihm anbefohlenen Linie bie Stadt Chalort, mit ich weren Bomben, und zwar kam eine kräftige Mittelstärke zur Anwendung. Die Birfungen auf die gerade damals im Shftem des Truppennachichubes zur französtichen Offensibe besonders wichtige Stadt waren, so weit wie festgestellt werben konnte, gang außerordentlich schwer, so daß der Zwed der Beschiedung glänzend erreicht wurde. Deutlich konnten die Explofionen auf Brüden, auf dem Bahnhof und im Bereich militärischer Anlagen beobachtet und daraus weitgreisende Branbe erkannt werben. Das Luftfchiff unrebe auch bei feiner Rudfehr im Morgengrauen wieder lebhaft beschoffen, entzog fich aber mit Leichtigkeit bem Bereich der feindlichen Geidone.

#### Dor den weiteren Offenfivversuchen im Weften.

L. Berlin, 6. Oft. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Geftern wiederholten fich an einzelnen Stellen unferer Beftfront bie frangofifchen Angriffe, obne aber ben ge-

#### Rriegsbriefe aus dem Diten.

Bon unferm gum Oftheer entfandten Rriegsberichterftattet

#### Herbstag an der Wilija.

Wifne, 25. September 1915.

Bon bem Garten bes Landhaufes in ber Junfersti-Strafe, in bem ich mohne, tann man weit über Wilna und bas bemalbete Aluftal ber Bilija bliden. Es ift fonnig, warm und ftill. Die fernen Balber zeigen braune und gelbe leuchtenbe Stellen in bem bunflen Grun. Gin rotbraunes Abornblatt fegelt langfam durch die goldburchflimmerte Luft. Die goldenen Zwiebelfuppeln der Georgsfirchen leuchten unter bem fehnfüchtig blauen Berbfthimmel.

The man den goldenen Aberfluß des Herbstvormittags an der Bilija noch getrunfen hat, gehen die Gedanken schon, daß biefe Conne, Diefer leichte, leichte Bind Die Wege trodnet, unfere Operationen erleichtert, die Operationen, benen Bilna ale Frucht fiel und die nicht abgeschloffen find, sonbern im Grennpunkt ihrer Entscheibung steben. Es wird später beffer fein, bon ihnen im Busammenhang zu reben als jest, ba beinabe jeber Tag ihre Birfung anbert; ba Zug um Bug in bem Schachfpiel gefeht wird, ba bas Denten, wie fich die Ausmage bes Erfolgs gefialten werben, jede Stunde beberricht. Die furgen Borte unferer Generalftabeberichte zeigen, bag bie Armeen Gichorn, Scholz und Gallwit zunächst konzentrisch borgeben, die Ruffen reigen ihre Divifionen rudwarts und befern gut angesehte Rachbutgefechte und Borftofe an ber Rasbajtizont.

Gestern tam ich von der Front füböfilich von Wilna gurud. Drei Tage Fahrt im Banjewagen. Die Autos tamen por vier Tagen nicht über das Beichbild von Bilna hinaus, and mein Reitpjerd und mein Ragen waren auf dem Marich

von Bialoftot. Es geht im Kolonnentempo auf unergründlichen Begen, und die gange Schwierigkeit bes Munitionsnachschubs offenbart sich, auch die Runst, wie sie durch allerlei Mahregeln überwunden wird. Die Rudzugsftrage ber Ruffen zeigt bis Diebnifi. bag toum noch Gefechtsberührung war. Dann beginnen bie Heinen Grabenftude, die fich in Balbftude berlieren, ein paar flanfierende Graben. Alles ift auf Rachbutgefechte gestellt. Artillerie ftreut hier und ba auf unfere vordringenden Spihen. Unzweifelhaft ift die Art, wie ber Rudzug bewerfftelligt wirb, im fleinen recht gefchidt. Es bleibt aber tropbem ein Rudzug, bei bem die Flanken bebrobt find, ein Rudgug, ber im großen furchtbar wirft. "Bruffafi, hier, ba, ba!" Rach allen Binbrichtungen zeigen mir bie Gefangenen, die beim Quartier des Divisionsstabs eingeliefert wurden. "Go viel marschieren!" Es ist ein Mudwärtswersen, wie man fich aus ber Todestiefe bes Baffers ans rettende Land wirft; nur biefer Strom hier flutet nach. "So viel mar-

Sinter Ramienny-Loh febe ich burch bas Glas in ein paar Rilometer Entfernung endlich bie ruffifche Linie. Gin paar Schüffe bes einzigen ichweren Geschützes, bas bie Ruffen bier haben, geben in ben Wiesengrund bor ber Beobachtungshohe. Die schwere Con springe", jagen die Artilleristen. Als Antwert faufen ein paar Granaten von der weiter riidwarts aufgeftellten Behn-Bentimeter-Botterie in Die rufftiche Gegenb. Dann ift es wieber ftill, ergablen bie Artilleriften, mare es lebhafter gewefen, ba hatten fie ruffifche Rolonnen gepadt. "Immer wieber Feuer verlängern, nichts als rein."

Gine helle Mondnacht beginnt. Das verlaffene Gutshaus, in dem wir quartieren, ist in silbriges Licht getaucht. Aber die Stoppelfelder geht es fich jo leicht ober fo schwer wie am Lage. "Ob die Ruffen? . .

Am nachsten Morgen fagt uns ber Generalstabsoffizier ber Division, daß die Russen abgebaut hätten.

Bieber: die Regimenter marichieren.

Sie werfen die Armes zurud. Die Ruffen, wie fich ein Ertrinkender aus der Todestiefe des Waffers mit letter Kraft an bas Land wirft Rur diefer Strom fier flutet nach.

Die Bege werben troden, Die Berbftfonne warmt für ein paar Stunden die Glieder. Abornblatter fegeln fiber die Wege, ber Balb flammt bunfelrot und leuchtenb auf. Die Birfen fcutten Golb im leichten Bind. Die Regimenter marichieren. Rolf Branbt, Rriegsberichterftatter

#### Wiener Kriegstagebuch.

Bon Dr. Sans Bantoch (Bien).

Man tann jest in den Garten und Alleen der Stadt eine felifame Beobachtung machen. Rie ift Bien fconer, nie ift es mienerischer als in diesen Gerbsttagen, in benen fich ber Simmel gang gartblau über die Baufer, über die Ruppeln ber Rirchen und die fanften Ruppen ber Weinberge bon Gringing, Siebering und Rufborf fpannt. Gine fleine, ein wenig traurige Frohlichkeit liegt in ber Luft und es ift — wie gefagt — bie Stunde von Wien. Aber bie Menichen, benen man ba und bort, an allen Eden und Enden ber Stadt, im Türkenichangpart, in ben Anlagen am Frang-Josephs-Rai, auf ben Banten der herbitlich gefärbten Ringitragenalleen begegnet, diefe Menfchen find feine Biener, Frauen fiben ba mit bionfen, schwarzhaarigem Kopf, mit gelbbrauner Gesichtshaut, blibend weißen gahnen und blibend ichwarzen Augen, große goldene Ringe in ben Ohren, rote Rorallenfetten um ben Sals, - es find Italienerinnen öfterreichifcher Staatogugehörigfeit, bie der Regierungsbeglüdung Signor Bargilais entfloben. Dann geht ein langer Trupp Genefener vorüber, fie fonnten Rieber-Siterreicher fein, Biener Deutschmeister: aber, wenn fie nabe find, bort man ihrem Gespräch die tschochische Nationalität,

ringften Erfolg zu erzielen. Wir werben bamit rechnen [ muffen, bag fich biefe Angriffe auch in ben nach ften Tagen wiederholen werben. Anzeichen bafür find borhanden. Un einzelnen Stellen wurden ftarte Truppenteile beraus gezogen und an andere Orie hingeleitet. Ran tonnte aber erfennen, bag biefe Berichiebungen gumeist nur ausgeführt wurden, um audzufüllen, wo besonders starke Berluste die frangöfischen Linien geschwächt hatten. Die feindlichen Angriffe werden überall mit benfelben Truppen burchgeführt werben muffen, die ichon bei bem lehten Offenfibstog verwendet worden waren und gelitten hatten. Die Ber-I u ft e ber Frangofen und Englander werben fich noch fc werer geftalten wie bisher. Unfere Truppen feben mit großer Ruhe und Entichloffenheit jedem weiteren Offenfibverfuch ber Berbunbeten entgegen.

#### Bum Angriff auf ben Dampfer "Brobincia".

W. T.-B. Marfeille, 6. Oft. (Richtamtlich.) Das Marineministerium gibt bekannt, daß der Angriff auf den Dampfer "Brovivcia" der Reederei Fabre Chprien u. Co. auf der Höhe von Carigo am 8. Oktober, morgens, von einem öfterreichifd.ungarifden Unterfeeboot ausgeführt wurde, welches dem Schiffe signalisierte, es möchte die Boote zu Wasser lassen. Die 40 Mann starte Besatung sei an die Küste gesahren. Das Unterseeboot habe den Dampfer versenkt.

#### Don den öftlichen Kriegsschauplätzen. Sünfmaliger vergeblicher ruffifcher Aufturm.

W. T.-B. Tidernowis, 6. Oft. (Richtamtlich.) In ber bessarbischen Grenze, norböstlich Tschernswig, fand in ber Rahe bes Bruthusers nachts ein au ferst heftiger Angriff ber Rufsen statt. Der Angriff bauerte von 9 Uhr abends bis Mitternacht. Die Aussen stürmten fün f. mal. Sämtliche Angriffe wurden gut abgewiesen. Die Ruffen erzielten nirgenbs irgenbwelche Erfolge. An einer Stelle beabfichtigten fie, ben Bruth gu burchichwimmen und unfere in ber Rafe ber ruffifden Grenge befinblichen Bofitionen angugreifen. Biele ruffifche Golbaten ertranten babei.

#### Die überaus großen ruffifchen Derlufte an Dermundeten.

Stodholm, 6. Oft. (Benf. Bin.) Ginen Beweis für die überaus großen Berlufte der Ruffen an Bermundeten bilbet ber Umftand, bag die Regierung befahl, in einer Reihe bon Städten die Schulen gu fcliegen und diese in Lazarette umzuwandeln. Gine größere Anzahl Kinomatographentheater wurde zu biefem Zwed bereits ge-

#### England muß Rugland noch weiterhin leihen.

London, 6. Oft. (Benj. Frijt.) Rach einer Reuter-meldung wird das Refultat des Besuches des russischen bes ruffifchen Finangninisters Bart in England sein, daß die Bank von England die Initiative ergreift, Kußland einen Handels-fredit von vermussich 20 Willionen Bjund zu eröffnen.

#### Schurfen, Die bon einem Sonderfrieden fprechen!

W. T.-B. Ropenhagen, 6. Oft. (Richtountlich, Drahtbericht.) Rach dem "Ruftoje Clowo" äußerte der Dumapräsident Nodzjanko, daß diejenigen, die über einen Sonders frieden ferechen, als Schurken zu betrachten seien. Rodzjanko bestätigt, daß der Empsang des Präsidiums der Duma beim Zaren ausgeseht worden und eine baldige Einderusung der Duma wahrscheinlich sei.

#### Das erfte jubifde Reichsratsmitglieb.

W. T.-B. Aspenhagen, 6. Oft. (Richtemtfich. Draftbericht.) Die zuffifden Blatter ftellen feft, daß mit bem Obeffaer Beinftein ber erfte Jube in ben Reichbrat einzieht. Der sibirische Abgeordnete Laptjem gehört gleichzeitig zu den radikalen Gementen. Früher wählten die industriellen Kreise immer nur äußerst gemäßigte Witglieber. Der Moskauer Ber-treter Rjabuschinski erklärte nach seiner Wahl, daß das liberale Blodprogramm unbedingt durchgeführt werden musse. Auch ber Oftobriftenführer Gutichtow fei berfeiben Anficht, baß bie Linke bes Reichsrats eine entscheibenbe Starke erhielt.

#### Der Krieg der Türkei.

Ein türfifcher Gefanbter in ber Schweig.

W. T.-B. Bern, 6. Oft. (Richtamtlich. Melbung der Schweigerischen Depesichen-Agentur.) Die osmanische Regie-vung beschloß in dem Bunsche, die direkten diplomatischen Begiehungen gu bem ichweigerischen Bunbestat wieder aufgunehmen, in Bern einen augerorbentlichen Be-

fandten und bevollmächtigten Minifter zu ernennen. Der Bunbesrat hat gestern ber Ernennung von Fuad Gelim-Bei bie Buftimmung erteilt.

#### Dardanellenlagarette in Portugal.

W. T.-B. Luon, 6, Oft. (Nichtamissich.) "Rouvelliste de Luon" meldet aus Lissabon: Die portugiesische Regierung läht augenblidlich Ermittlungen anstellen, ab gewisse Hotels in Rordportugal für Bermundetenpflege eingerichtet werden konnen. Die Regierung benbsichtigt, Berwundete und Resonvaleizenten von den Dardanellen während der Wintermonate bort untergubringen.

#### Bindenburgs Dank.

W. T.-B. Sauptquartier-Dit, 6. Oft. Felbmarichall bon Sindenburg bittet um bie Beröffentlichung folgenber Beilen; Bu meinem Geburtstage find mir zahlreiche Glückvünsche avgrangen. In besonderem wurde ich durch berschiedene Spenden für die mir anvertrauten Truppen boch erfreut. Ellen, die meiner fraundlichtt gebacht haben, bitte ich auf diefem Bege meinen berglichten Dant aussprechen gu burfen, Feldmaricall b Sinbenburg.

#### Deutsches Reich.

\* Die Deutsche Bentrale für Jugenbfürforge, Berlin, labt gu einer Kriegstagung am 7. bis 9. Oftober nach Frankfurt a. M. ein. Die einleitenben Bortrage am Borabend behandeln die Aufgaben der Jugendfürsorge nach bem Rrieg bom Standpunft ber Bolfvergiehung, für bie Stadtrat Professor Dr. Ziehen (Frankfurt a. M.) und Lig. Bastor Siegmund Schulge (Berlin) gemonnen worben finb. Die weiteren Berhandlungen bes nächsten Tages betreffen bie Pflege und Fürforge für Rleinfinder. 2118 Ergebnis ber Berhandlungen ift die Anbahnung eines Bufammenichluffes ber an ber Rleinfinberpflege beteiligten Areife geplant, um bie Aufmertfamfeit ber Offentlichfeit auf ten Ausbau diefes ungenügend berüdfichtigten Zweiges ber Jugendfürsorge bingulenten. Am zweiten Tage find Führungen burch bie bom Ortsausichuf veranstaltete gachaus. frellung über Rleinfinberpflege und Besichtigungen von Branffurter Anftalten beabfichtigt. Rachmittags findet im engeren Rreis eine Beratung über praftifche Magnahmen nach bem Rrieg zugunften ber abwandernben Jugendlichen ftatt. Anmelbungen jur Teilnahme fowie Anfragen find an bie Deutsche Bentrale für Jugenbfürforge, Berlin N. 94, Monbijouplat 3, zu richten.

Die Dentsche Zentrale für Jugendfürserge im Ariege. Der Ishradericht der Dutschen Zentrole für Jugendfürserge für 1918 und 14 der awei Jahre umfaht, dürtie diedungen mit desonderum Interesse ausgenommen werden. Der Kriege bat, wie gathenmäßig vachgewiesen wied, ein beträcklich erhöhtes Raf von Arbeit gebracht und in den prassische erhöhtes Raf von Arbeit gebracht und in den prassische Fürschen eingelnen Abbeitungen (Bewarmpsstelle, Jugendgerichtsbilde, Fürschreiftelle beim Koligeivräsibium und Aboptions, und Kriegewiesen) ist die Labl der Jüsse den 4904 im Johce 1913 auf Tide im Johre 1914 gestiegen. Indiscredentlich interessant ist die von der Jugendgerichtsbisse, desdechtete, in der Erhebung der ersten Arregsmonate zuerst ibart keradsgedende Stratsallageset unseren Vergendgerichtsbisse, des der leider, wie ersahren Senner der Krieges zu einem desso starten Arregsmonate zuerst ibart keradsgedende Stratsallagesteit unseren Jugendlichen, die aber leider, wie ersahrene Kenner der Krieges zu einem desso starteren Anickwellen der Krieges zu einem des des Arregsteitzlich der Kriegestalleit der Krieges zu einem des des Arregsteitzlich der Kriegestalleit der Gescheren Gerfreulich erscheint de erhöhte Olisebereitschaft der Beitbenden, in der Bestärend der Kriegeseit unentgeschen zum Ausdruck sommt. Die schwerde karbeit alle offensar der Benatumschelles zu. die off mit Kotitänden gegebenen Anregung zufolge durch die Gereitlung der Verantumg der der Kriegen Westwellen wir ihrer Arresse und nech die um ihrer Kriegenministernem gegebenen Anregung zufolge durch die Gereitlung der der Kriegen wir füllt offensar der Leiner den der der der Kriegen wir ihrer Arresse auch nech die um ihre Kriegenministernem der Ausstmitschelle mit ihrer geweiden Benatumse aller bestebenden diesermänglichs . Die Dentide Bentrale für Jugenbfürforge im Rriege.

Rechtspflege und Derwaltung.

JM Anfig-Berfenalien. Referendar Büdel im Bezirle des Oberkondoserichts zu Frankurt a. M. wurde zum Gerichtseffester ernannt. — Annthgerichtsoberfektebar Böcker in Höckle und Stantkanwaltschaftsoberfektebar Böcker in Krankurt a. M. sowie Annthgerichtssoberfektebar Böcker in Krankurt a. M. sowie Annthgerichtssoberfektebar Böcker in Hönderder des Kocknungsvat. — Beim übertritt in den Anstelienen von berkeben: dem Acknungsvat Kals in Kinkura der Könisaliche Kronenorden 3. Klosse und dem Gerichtsbiener und Gekangenenansfeher Tred in Montadaur das Kreus des Allgemeinen Streus acidens. Rechtspflege und Derwaltung.

#### Aus Stadt und Land.

#### Wiesbabener Nachrichten.

Aus der Candwirticafts. Kammer.

Bur Linderung des Futtermangels hat bte Landwirticaftstammer eine Reihe von Mahnahmen getroffen, die auch die breitere Offentlichteit intereffieren durften. Bunadift hat die Rammer bei dem ftellvertretenden Generalfommando in Frankfurt a. M. den Erlaß einer Berfügung beantragt, wonach in biefem Berbit familiche Biefen und Stoppelfelber im Regierungsbegirt für bie Beweibung freigegeben werden. Das stellvertreiende Generalsommando wird m Antrag borausfichtlich ftattgeben. Die jest bestebenben Beschränfungen im Beibebetrieb werben, fofern bie Berfügung erlaffen wird, aufgehoben fein, und es fieht bann ber allgemeinen Ausnuhung ber herbstweide nichts entgegen. Gleichzeitig hat die Kammer die Landwirte aufgesorbert, jest fdon burch freiwilligen Busammenfolug innerhalb ber eingelnen Gemeinden die Biefen und Felber beweiben gu laffen.

Durch eine Umfrage bei famtlichen Oberforstereien bes Regierungsbezirfs ift fobann festgestellt worben, in welchen Gemeinbewaldungen eine lohnenbe Gichel- und Buchedernernte zu erwarten fteht. Leiber war bas Ergebmis ein wenig gunftiges. Diejenigen Gemeinden, in beren Baldungen fich die Cammlung von Gicheln und Buchedern lohnt, find von der Rammer aufgefordert worden, das Ginfammeln biefer Früchte zu organifteren und die Kammer hat gleichzeitig mit größeren Unternehmungen Bereinbarungen, beireffend die Arodnung der gesammelten Früchte getroffen. Burzeit werden außerdem bei einigen größeren Landwirten Trodendarren aufgestellt, die es ermöglichen, alle wasserblatigen und leicht verderblichen Huttermateriasien (Rübenblätter, Kartoffelkraut, Kartoffeln, Schnitzel usw.) zu trednen. Der herr Minifter für Landwirsichaft bat für bie Anichaffung biefer Apparate ein größeres Staatsbarleben bewilligt.

Um die Durchfütterung bes Geflügels gu ermöglichen, bat die Landwirtschaftstammer bei famtlichen Landratsämtern die Freigabe des Minderforns für bas Geflügel und ben Berfauf bon Gerfte zu bem gleichen 3med angeregt.

Bei ben Golachtviehhöfen bes Regierungsbegirts ift eine Ermittlung über bie Bermenbung ber Gollachthausabfälle eingeleitet worden und die Stadtverwaltungen find bringend ersucht worden, alle Abfälle trodnen und zu Wiehfutter verarbeiten gu laffen.

Da fich bie Schwierigfeiten in ber Futterung intbefonbere bei ben mildproduzierenben Landwirten taglich fteigern, bat die Rammer in einer bringenden Gingabe an den herrn Minister für Landwirtschaft barauf hingewiesen, bag es fast röllig unmöglich ift, ben Dildviehbeftanb gu erhalten, wenn bie Abmeltwirtichaften nicht ftarfer ale bieher mit Rraftfuttermitteln verfeben werben fonnen.

Schlieglich find in einem Munbichreiben familiche Burgermeister des Regierungsbezirks aufgefordert worden, in ihren Gemeinden auf die Ausnuhung ber herbstweibe binguwirfen und Organisationen zur Geschaffung von Streu zu treffen, die es ermöglichen, alles vorhandene Strof zu Bütterungsgweden berangugieben.

In ber vergangenen Woche fand burch ben Banbebausfcug unter Teilnahme von Bertretern ber Landwirtschoftsfammer und der in Frage tommenben Rreisverwaltungen eine Wefichtigung ber unter Mithife von Retegagefangenen burchgeführten umfangreichen Beibemeliorationen ftatt. Den vereinten Bemühungen ber Kreisverwaftung bes Rreifes Befterburg, insbesonbere bes herrn Sanbrats Abicht, des Landesausschuffes und der Landwirtschaftschummer war es unter besonderer Mitwirfung bes herrn Sambeshauptmanns Rrefel gelungen, bei bem Deren Minifter größere Beihilfen für die fofortige Durchführung bon Beibemeliorationen in bem genannten Kreise zu erlangen. Auf Untrag ber Landwirtschaftstammer wurden bann auch ben Areisen Oberwesterwald und Dillenburg weitere Geihilfen bewilligt, und es find gurgelt bereits fehr große Machen, die bisber einen faum nennenswerten Ertrag lieferten, burch Entwählerung, Planierung und Düngung zu extragoffichigen Weiden umgewandelt worden. Die Besichtigung ergab, daß gunadit im Kreis Wefterburg bie Arbeiten zu einem fehr guten Erfolg geführt haben, fo bag icon für bas tommenbe Jahr eine Beweidung mit ftarlen Bienberben in Mensficht genommen werben tann. Da auch über bie Frage ber fpateren Behandlung und Dfingung ber Beiben binbenbe Berpflichtungen ber in Frage Immenben Gemeinben vorliegen,

Und dort wiederum auf bem Kirchplat steht eine Gruppe pol- Aleinstadt. Sie hatte einen "Ring", ben alle öfterreichischen nischer Dienstmädchen, die das Spiel kleiner, schwarzköpfiger | Städte haben — nach dem Muster von Wien! — einen "Ring". Bolenfinder beauffichtigen. Und Magbaren find ba, Slowenen, galigifche Auben in Raftanen und ruthenische Burichen in ber Legionsuniform, Menfchen mit romanisch länglichen ober flawifch breitgefchnittenen Gefichtern, Menfchen mit bem melancholischen Temperament ber mabrischen Sanna und Menichen mit bem feurigen Temperament ber ungarischen Busgia: aber öfterreichtiche Menichen find fie alle. Gin eingiger reichsbeuticher Lanbfturmmann, ber ftramm und ftraff über bie Gaffe bes beutschen Wien geht, fallt mehr auf als fie alle gufammen. Sie ftoren bie harmonie im Bilb nicht. Es fcbeint, als geborten fie gu ihm, als batten fie immer in Wien und feiner ichonften Stunde gehort: italienifche Gorgerinnen, bolnifche Dienstmäbchen, tichechische Landwehr und ungarifche Sonved. Sie haben diefelbe weiche und luffige Art zu geben, sid zu bewegen, sich zu geben, sie haben alle eine ahnliche Art ter Geften, ber Ropfhaltung, ber Körperhaltung: Die Dufit, tie aus biefen Menichen fpricht, flingt als Afford in bie Biener Banbichaft, gleich gestimmt, harmonifc, in berfelben Tonleiter. .

Go bermeffen und lacherlich es bor biefem Rrieg in biefem Staat ber nationalitätengegenfage, bes Sprachenftreits, ter Bollergeplantel gemejen mare, bon einem ofterreichischen Bolt au reben, fo felbfiverftandlich ericheint es nun jest, ba fte - gleichsam gur Borführung ihrer innerften menschlichen Gemeinschaft - in Bien versammelt find. Gie haben alle einen fpegififch öfterreichifchen Bug, fie alle haben bie befonbere österreichische Art, irgendwie scheinen sie alle bom "Biener Lüfterl" geftreift. Und froh überrafcht über biefe Erfenninis, ungläubig noch gegenüber biefer ichier unglaublichen Entbedung, fucht man fie in Tatfachen zu verfestigen, fucht fie gu begrunden, und ba erinnert man fich an einen fernen Friedenstag in einer fernen tichechischen ober flowenischen

Dort flanieren die Leute, städtisch gepubt, bort ift ber "Rorfo" bort fieben bie iconften und bornehmiten Gebaube ber Stabt, bas gotische Rathaus, die Bezirkshauptmannschaft, ein schöner alter Balaft mit baroden Gifcher-bon-Grlach-Formen. Und plöhlich sagt zu bem schauenden, starrenben Fremden irgend

einer: "G-f-fon wie in Bien, gelt?" Er, ber tichechische Aleinstädter, ber flowenische, polnische ober ruthenische Burger fagt es beutsch. In einem holpernben, ungelenken Deutsch. Die fünf Worte find vielleicht ein wefentlicher Bestandteil seines beutschen Sprachschatzes. Aber er bot ihn. Und es ift unter ben 50 Millionen Menfchen biefes Reiches nicht einer, ber nicht ein beutsches Wort wußte. Irgendwie hat er fich zu ihm verirrt, über hunderte Kilometer Beges, über Taufende Menichen, über zwei, brei anders. fprachige Boller hinmeg, wie ein heller Funten, ber bon einer elektrischen Leitung abspringt. Bon Wien aus spannen fich bie Drafte ber Sprache ins gange Reich. Und von allen Geiten bee Reichs leiten fie magnarische, tichechische, polnische, italienifche Bortgruppen gurud in ben Biener Dialeft. Der Biener, ber einen fleinen Seitenfprung tut, geht auf die "Rafcheffeiten" (magbarifd). Beim Beurigen braugen in Rugborf fdmingt fich bie Fiafermilli nicht aufe Bobium, fontern auf die "Bawlatichen" (tichechisch). Und bann gibt's eine Morbagaube. Besonders wenn der Juri (flowafisch) fommt mit feinen Trompeten, Rinberpfeifen, Trommeln und allen möglichen anderen, holggeschninten Quiel, Quietich- und Quafinftrumenten. Jebe ber acht, neun ober gebn öfterreichiichen Bolfssprachen, hat ein Rleines gur wienerischen Mundort gesteuert Der Clowafe wie ber Magyare, ber Italiener wie ber Bole findet im Wiener Dialett einen "Beimatflang" Und wenn die Berftanbigung binuber und berüber einmal ichon gar nicht möglich fein follte, bann heißt es einfach: "Re

rogumifch" ein Biener Dialeft, was bie tichechische Mer-

febung bes hollanbifden Ran-nit-berftan ift.

Bien ift die große Lebensfehnsucht aller Leute, die in Heinen Stäbten mohnen. Und wenn fie bann einmal bertommen mit großen ftennenben Mugen, die Glowenen aus ihren Martten, die Tichechen aus ihren Browingftabten, wenn fie bie baroden Balafte Fifcher v. Grlachs ober Meifter Silbebranbts feben, wenn fie in die Schaubudenftragen bes Brater gum Watschenmann, gur Dame ohne Unterleib, gum Ringelipiel beim großen Chinefen fommen, - bann, ja bann gefchieht es auweilen, bag fie, bie babeim bem "Fremben" fagten: "Bie in Wien", nun bas umgefehrte Gefühl haben, und bas ergangenbe Gegenftud aussprechen: "Bie bei uns!" Denn einen Prater haben sie ja auch! (freilich hundertmal fleiner), in einem folden Barodpalast wohnt bei ihnen ber Guisberr, und überhaupt ift auf Schritt und Tritt etwas da, das fie erinnert, gu Gleichniffen anlodt und beimelig berührt. Denn Bien, bas weiche, anschmiensame Bien, beutich in feiner Art und beutsch in feinem Rern, ftogt bas Frembe boch nicht ab, es nimmt es auf aus Oft und Beft, Rord und Gub, bon Glawen, Magbaren und Romanen, und fo ift es etwas Einzigartiges in ber Welt geworben: eine öfterreichische Stadt und der Exponent des

Gin Saus vor allem fuchen die Leute auf, die aus dem Reich tommen. Das feltsamfte und mertwürdigfte Sont ber gangen Stadt. Es icheint fich aus ben Tagen bes Phibias bierer veriret zu haben: ein griechischer Tempel, bas haus ber Belfsbertretung, bas Parlament. Und hierher foiden ja auch die Bolfer Ofterreichs ihre beften Ropfe. Sier haben wir ihre Bertreter groß und machtig und an die Spihe bes Staats gelangen sehen: den seinen, ironisch lächeliden Ropf bes Tichechen Thun und das melancholische, blasse Gesicht bes polnischen Grafen Babeni. Und Dunajewaff und Goluciowsti. Und die Ungarn Andrassy, Sasiah, Burian. 1906 die Obers

Morgen-Musgabe. Erftes Watt.

ift hier unter ber Ginwirfung bes Rriege und mit Silfe bon Rriegsgefangenen ein Wert geschaffen worben, bas nicht nur als Beifpiel für tommenbe Beiten bienen wird, fendern bas and jest schon bazu beiträgt, die Futterknappheit gu milbern und bie Bleifchproduftion gu heben.

Der Rrieg bat auch auf die Ranindengucht nicht unwesentlich eingewirft. Auf Antrag der Landwirtschaftstammer war gu ibrer Forderung eine Staatsbeihilfe von 2000 M. bewilligt worben. Die Beibilfe murbe gur Beichaffung von Budtmaterial bermenbet, und es ift hierburch gelungen, fast allen Kaninchenglichterbereinen bes Begirts wertbolle Anchitiere gu überweifen und fo für eine gute Beiterentwidlung der Budit zu forgen. Außerdem find zwei große Buchtstationen errichtet worben, die ihr geprüftes und angelories Buchtmaterial an die organisierten Züchtervereine abgeben. Es hat sich hier gezeigt, daß durch die planmaßige Zusammenarbeit zwifden ber Landwirtichaftstammer und bem Berband ber Geflügel- und Raninchenguchtervereine im Regierungebegirf Biesbaben in furger Beit Erhebliches geleiftet werden

#### Sammelt Holunderbeeren!

Der preugifche Minifter bes Innern hat unter bem 27. September d. 3. folgendes befannigegeben: Um einen Robftoff bon bielleicht größter all-

gemeiner Bebeutung zu gewinnen, ift es bringend erwünfcht, die fdmargen Solunderbeeren (auch Mieber genannt), die in wenigen Boden gu Boben fallen, duch Ernte zu fammeln.

Die Beteiligung ber Schulfinder bei biefer Ernte wird

febr forberlich fein.

Das Sammeln ber Holunberbeeren erfolgt von Bufch und Baum, und gwar mit ber gefamten Dolbe. Es ift nicht

nötig, bie Beeren einzeln gu pfluden. Der Berfand erfolgt in ungetrodnetem Zuftand in offe-

nen faffern ober Riften, welche bis an den Rand gefüllt merben tonnen. Im bor bem Berftauben gu ichuben, bebedt man bie offene Seite mit Bapier ober Sadtuch und nagelt einen bunnen Streifen Sols barüber. Die Abfendung ift mit moglichfter Beichleunigung gu bewirten. Bur ben Doppelgentner (100 Rilogramm) Solunderbeeren

mit Dolben, frei geliefert nach ber nachften Bahnftation, gahlf bie Direftion ber Disfontogefellschaft bier an ben aus bem Graditbrief erfichtlichen Abfender 6 M. Die Bezahlung geschieht für bas im Frachtbrief angegebene Gewicht, fo weit Bolgberpadung borliegt. Das Gewicht ber Faffer und Riften wird alfo mitbezahlt; bagegen berbleiben Saffer und Riften im Befig bes Empfangers. Die Aufgabe ber Sendung erfolgt umfrankiert, und zwar Station Berlin. Abressat ist die Speditionsfirma: Hoffpediteur Anauer, Berlin W. 62, Wichmannftrage 5, die die Beitergabe ber Frachtbriefe an die Direttion ber Distontogefellichaft beforgt.

#### was ift "der Wandervogel"?

Bir teilten fürglich eine Berfügun bes herrn Regierungspräfibenten mit, welche fich gegen bie Ausschreitungen fogenannter "wilber Banbervogel" richtete, wie fie namenflich in ben Taunuseisenbahnorten beobachtet worden find. Bon ben Gefcaftsftellen bes "Banbervogel, E. W.", bes "Jung. Banbervogel" und bes "Alt. Bandervogel", famtlich in Biesbaden, geht uns nun eine "Aufflärung" gu, ber wir folgendes entnehmen:

Der Banbervogel ift eine Bereinigung von Schülern und Studenten, ein Bund, ber beute in hunderten vom Orte. gruppen über gang Dentichland verbreitet ift. Er ift entftanben aus bem Freiheitsbedürfnis ber Großstadtjugend, aus bem Drang, hinauszuwandern aus der Enge der Straffen, hinaus in Gottes weite Welt. Die Wanbervogel gogen gu Fuß burch Deutschlands Gaue, fcbliefen beim Bauer in ber Schenne, borten in Spinnftuben alte, bergeffene Bolfslieder und lernten to bas Bauerntum als die Burgel bes beutschen Bolfstums kennen und lieben. Das war ihre Baterlandsliebe, und fie haben fie bemiefen, benn ichon beute geht bie Bahl ber Banbervögel, die ihr Leben furs Baterland liegen, in bie Sunberte. Und bie Burudgebliebenen, bie noch gu jung find, um ihr Leben in ben Dienft bes Baterlands gu ftellen, fie manbern und follen wandern, denn wenn fie die beutschen Lande burchftreifen, lernen fie Deutschland als Land lieben, und bas ift die Baierlandsliebe der Jugend. Als die Bewegung wuchs, wurde die Offentlichfeit auf fie aufmerkfam. Man fand Gefallen an der Zupfgeige mit den bunten Bandern, am Abfochen im Freien ufm., furg, man eignete fich bie außerlichen Merfmale ber Wandervögel an, und heute gießen gange Scharen mit Rochtopf und Zupfgeige los, nennen fich Wanderbogel ober werben wenigstens als Wandervögel angeseben. Co febr man fich freuen wird, wenn bas Banbern mehr gepflegt

wird, wenn das beutsche Lied vom Bolf gur Zupfgeige gefungen wird, so fehr muß man es bedauern, wenn solche Scharen Ausschreitungen begehen, die entschieden zu verurteilen find, und bie geeignet find, die gute Sache bes Wandervogels in Berruf gu bringen. Und wir Bandervogel legen hiermit Bermahrung ein, mit biefer Art Banderer in einen Topf geworfen zu werben. Es ware tief bedauerlich, wenn burch Brreführung ber öffentlichen Meinung einer gefunden und berechtigten Bewegung ernsthafte Schwierigfeiten erwachsen wurden. Jeber Wandervogel befiht eine Musmeistarte, die ihn als Eingetragenen ber brei ermahnten Bunbe fennzeichnet. Der Guhrer, ber bon einem Elternrat bestätigt werden muß, befigt außerdem eine Gubrerausweistarte, die er ben Behorben und feinen Gaftgebern auf Wunich gern vorzeigt.

- Stadtverordneten-Berfammlung. Am Freitag biefer 2Boche, nachmittags 4 Uhr, findet eine Gibung ber Stadtverordneten mit folgender Tagesordnung ftatt: 1. Mitteilung über die in biefem Jahr borgunehmenden Ergangungs- und Grfatwahlen gur Stadtverordneten-Berfammlung. willigung von 23 400 M. für die Herstellung von Wege- und Gartenanlagen im Kranfenhausgelande. Ber. Bau-A. 3. Bewilligung bon 2000 M. für Ragelung bes Opferfinn-Dentmals. Ber. Fin.-A. 4. Feststellung ber Stadtrechnung für bas Rechnungsjahr 1912. Ber. Rechn.-Br.-A. 5. Beichluffaffung über einen Ginfpruch gegen ben Entwurf bes Orisftatuts, betr. bie Leiftung bon Raturalquartier und Berpflegung fur bie betraffnete Macht im mobilen Zustand. Ber. Org.-A. 6. Beschwerbe der Tischler-Zwangsinnung gegen die Bergebung von Schreinerarbeiten für die Krantenhaus-Reubauten. Ber. Org. A. 7. Bornahme bon Erjahmablen für die Einkommenfteuer-Boreinschätzungetommiffion. Ber. Bahl-A. 8. Bahl bon vier Mitgliebern bes Ausschuffes gur Auswahl ber Schöffen und Geschworenen. Ber. Bahl-A. 9. Reuwahl je eines Armenpflegere für bas 8. Quartier im 8. Armenbegirt und bas 5. Quartier im 2a. Armenbegirt. 10. Borlage, betr. bie Magistrats-Erganzungswahlen für die Bahlperiode 1916 bis Ende 1921. 11. Borlage über die Ausführung von Rotftanbsarbeiten 1915/16.

Sinten ber Edweinepreife. Wie aus Roln gemelbet wird, wies ber bortige Biehmartt vorgeftern ben bochften Auftrieb in diesem Jahre auf. Der Schweinepreis fant wieder-um, und zwar um 4 Bf. für bas Pfund Lebendgewicht. Auch die Großviehpreise zeigten Reigung zum Fallen. Die Fettpreife zeigten bagegen eine auffallenbe Steigerung, und gwar nur burch die alte Un vernunft bes Bublifums, auf Borrat gu faufen.

- Sausverfteigerung. Bor bem hiefigen Amtogericht wurde dieser Tage das Wohnhaus Mauergaffe 9 versteigert. Das Anweien war 31. 33 000 M. geschätzt. Das Söchstgebot mit 21 000 M. gab die Hypothefargläubigerin ab. Berschiedene Onpothelen bes fiber bie Tage belafteten Unwefens tommen in

- Reine feuergeführlichen Gegenstände mit ber Feldpost fenben! Am 6. September ift ein bom Feldpostamt bes 41. Refervetorps gur Bearbeitung ber Felbpoftfenbungen benuttes Gebäude durch Fener zerftort worden, wobei die zur Abholung burch die Truppen bereitliegende Boft, in ber Sauptfache Feldpostpådchen, ein Raub der Alammen wurde. Aus den wieder-Kolten egplofion sartigen Geräufchen mahrend bes Brandes muß geschloffen werden, daß fich unter ben Badchen treb ber wieberholten Warnungen unguläffige Sen bungen mit feuergefährlichen Gegenständen (Streichhöldchen, Bengin ufm.) befunden haben, die burch Gelbftentgunbung in Brand geraten find. Es ware bringend zu wünschen, baf bas Bublifum fich endlich bie Warnungen ber Boftverwaltung gur Rachachtung bienen laffe.

#### Wiesbadener Bergnfigungs Buhnen und Lichtipiele.

• Im Obeon-Beater wird jeht der mblische Film "Die Sölle" aufgeführt, der als ein seltener Erfolg der Kimematographier bezeichnet werden kann. Jeuner gelangt das Schausteiel "Die Scheuse" mit Sedde Vernon in der Hauptrolle zur Aufführung.

Dorberichte fiber Kunft, Bortrage und Dermandtes.

\* Gelerie Banger. Die Galerie zeigt zurzeit eine Reihe ausgewählter kunitgewechlicher Arbeiten des Architesten Todo Schoder-Weimar. Das von ihm erkante dans: Gut-deul in Wasselberg i Th wurde der einiger Zeit den der regievenden Kürstin Anna - Luise den Schwarzdung - Audolftadt und Somdersdaufen besuchen. Die Fürstin besichtigte das Dans voter der Führung des Architesten und sprach dem jungen Künstler ihre böcklie Bedomberung aus.

Aus dem Dereinsleben. Dereinsfefte. (Hulnahme frei bis gu 20 Beilen.)

Dereinsfeste. (Ausaahm tri bis un vogelen.)

"Eine seine Keier mux es, welche der "Bies hade uer Mikitärberein" am verstossenen Samskag in seinem Bertinkbeim Selenenstrage 27 zu Ehren seiner Zöhörigen Ritalieder veranstaltete. Diesmal kanen 49 Kameraden in Beltracht. Junächt degetiste der 2. Borschemde Kamerade stauch alle Anwesenden, insbesondere die deiden ebenfalls erlähienenen Ebremutalieder herren Zustigant Dr. Hehner und Samstmann Rudenist, sowie die Judilare. Her Justigant Dr. Hehner und Senvetmann Rudenist, sowie die Judilare, der Justigant Dr. Hehner und Samstmann Kudenist, sowie die Judilare, die dem Berein die lange Zeit treze Mitgliedschaft dervohrt kaben, und gab dem Buntale Kusdena, auf sie noch viele Judilare, die dem Berein erkalten bleiben möchten. Er schiok mit einem Soch auf die Judilare in welches degestert eingestimmt wurde. Jum Leiden ihrer Bisädrigen Mitgliedschaft wurde jedem don ihren Leiden ihrer Bisädrigen Mitgliedschaft wurde jedem don ihren Leiden ihrer Bisädrigen Mitgliedschaft wurde jedem den Edimentin schiedenden Borten überreicht. Hei recht gemutlächer Schimmung dieden Ausgeschieder überreicht. Hei recht gemutlächer Schimmung dieden Borten überreicht. Hei recht gemutlächer Schimmung dieden Borten überreicht. Hei recht gemutlächer Schimmung dieden der Messenden der Steine seine sein sein zu Ubr die der des jeht für die die Ausgeschieder zum Ausgeschieder und an arbeitslose Mitglieder au. 3000 Mart, sur Kriegsenschungen der Kriegsenschieden von Ausgeschieder und ausgerden von Mitglieder au. 4000 M., surammen 15 000 M. ausgewender der hot.

Drowinz Bessen Lagianmen 15 000 M. ausgewender der hot.

Prowinz Bessen Lagianmen 15 000 M. ausgewender hot.

Fast

### Proving Beffen-Maffau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

— Rieberseiters, 6. Oft. In einer Drudschrift aus dem Jahre 1812 kefindet sich ein Geschäckten, in dem erzählt wird, wie ein nicht weit den Riederschers einanartierter Oberst dem ihm einen Besuch abstatienden Riederselterser Bamenn Kiederselterser Bamen Kiederselterser Bestehn kann der Beamte dei einem Gegendesund denselben labenden Tunnt siehe Beandenarten Dielle herbeigebolt vorsehen kehl Diese Beandenarten Dielle herbeigebolt vorsehen kehl Diese Besedenheit ist ein Beweis dem der dammens. der densen kann ken der kladerselterser Frühmens. der bekanntlich schan in stüderen Jahrbunderten u. a. auch in derkählichen Wengen und Frunteru Jahrbunderten u. a. auch in derkählichen Wengen und Frunteru Aberbunderten u. a. auch in derkählichen Wengen und Frunteru aben über überselelterser Inderen Geben Edderselberse sein gesund der bedeutende Kolle. Borichtige Hersüberselelterser Bassen Edderselberse sein gesunder nahmen die Riederselsterser krüge micht selten nit auf ihre beschenzlichen Bage, um auf diese Beise sein gesunder and der Kolle kriederselberser Bossen. Daß in dem gezenvartigen Krieg das Kiederselberser Bosser, jeht Königk. Selters genannt, zur Latzung und Kinderung wiederum bei den Herestellerser Bosser, jeht Königk. Selters genannt, zur Latzung und Kinderung wiederum bei den Herestellerser Bosser, jeht Königk. Selters genannt, zur Latzung und Kinderung wiedern bei den Beeresteilnehmern eine Kolle spielt, handt nicht erft gefant zu werden.

Gerichtssaal.

wc. Eine weibliche Sochstaplerin. Die 21 Jahre alle Anna Sill verlegte fich Jahre hindurch auf Schwindeleien. Sie quartierte fich entweber in Hotels unter allerlei falichen Bors fpiegelungen ein und vergaß später bas Zahlen, ober entnahm bei Geschäftsleuten auf Aredit Waren der verschiedensten Art. Bis jest hat fie nicht weniger als neun gerichtliche Borftrafen wegen derartiger Taten erlitten, die lette erst vor 8 Tagen in Maing. Letten Commer hatte fie gum Felb ihrer Tätigkeit wieder einmal den diesseitigen Bezirk gewählt. In Wiesfaden, Biebrich, Frantfurt, Camberg, Limburg, Beilburg, Grabenwiesbach usw. legte fie Geschäftsleute usw. in der Sauptfache in ber Art 'rein, daß fie fich unter ben verschiedenften falfchen Ramen und Angaben einführte, Baren in verfältnismäßig großen Mengen bestellte, welche ihr mit ber Quittung ins Hotel gebracht werben follten und bann Waren für fleine Beträge ohne zu bezahlen gleich mitnahm. Wegen tierzehn, teils vollendeter, teils versuchter Betrügereien, veribt im ftrafverschärfenben Rudfall, wegen fieben einfacher vollenbeter Betrügereien und zweier Diebstähle verurteilte die Straffammer bas leichtfinnige Madchen gu 18 Monaten Befangnis als Wefamtfteafe.

\* Aberfcreitung bes Rartoffelhochftpreifes. In bem in ber gestrigen Morgenausgabe stebenben Bericht über bie Berhandlung des Falles Bintermeher (Erbenheim) bor demReichegericht hat sich leiber ein Fehler eingeschlichen. Aus ber Bahl 3 ift in bem Bericht die Zahl 300 geworben. Ausbrüdlich fei festgestellt, daß herr Bintermeber nicht zu 300, sondern zu 3 M. Gelbftrafe verurteilt wurde.

icht der Biener Gesellschaft in Staat und Politik, Berwal- | hat es sich offenbart — eben ein Bolk, ein einziges, deutsch in preis von 25 Kr. ausgeseht. So groß war das Interesse, die und Gesellschaft ist immer und jederzeit national ge- seinem Kern, im ganzen aber: österreichisch. lung und Gefellichaft ift immer und jederzeit national gesprenkelt, polnisch gefärbt, maggarisch gezeichnet, tichechisch entermifcht. 3a, eine ber vollstümlichften Geftalten Biens, bon benen alte Leute beute noch die fabelhaft frechften Reiterfunftstude ergablen, war ein Ungar burch und burch. Der Braf Sanbor, ber Bater ber Fürstin Metternich, unserer Metternich. . . Und früher, ein halbes Jahrhundert gubor: ba führte ber grundgescheite Staaterat Maria Therefias, ber herr b. Connenfels, eine bewegliche Rlage, bag die fürnehme Gefellschaft bas Deutsche schon gang verlerne und nur mehr "italianisch" (er schreibt es wie Goethe mit a) fpreche.

Die erste Gesellschaft in Bien, die Oberschicht in Staat und Politif und Berwaltung, war immer national gesprenfelt. hierher tamen bie beften Ropfe aller Bolfer. Aber bie beften Ropfe aus dem dennoch deutschen Wien wanderten wiederum ibrerfeits in alle Teile bes Reiches, wo ein Werf zu unternehmen, eine Arbeit gu tun, ein Bergwerf gu erichliegen, eine Fabrit zu gründen war. Da nahm fich beutscher Unternehmergeift, beutsche Binbigfeit und beutsche Luchtigfeit ber Coche an. Oft - und bis in die neuefte Beit, ja, fo oft bem Babsburgerreich ein neues Land und eine neue Ration erwuchs nabm fich ber Staat biefer Aufgabe an. Go folonifierte Maria Therefin in Galigien und der Bulowing, fo wurde noch wahrend ber 80er Johre bes borigen Jahrhunderis in Bosnien mit Denifchen tolonifiert. Gie brachten ihre beffere Art bes Banens und Wohnens (in Stein, nicht aus Lehm und ben Stoll vom Bohnhaus gesondert) mit, ihre reinliche Gesittung, ibre gange Form ber befferen Lebenshaltung. Unbermertt fiderte bas in ben Kreislauf bes Lebens anberer Boller über. Gie nahmen beutsches Befen an, wie bas Wefen ber öfterreichischen Deutschen manches Glawische, Magharische und Stalienische angenammen hat. Und am Ende entstand - jeht

Scheint bas noch zu bermunbern? Auch im Frieden ift bie Biener Strafe boll bon ben Bolfern Ofterreichs. Da ift ber italienische Bahn- und ber flowenische Bauarbeiter, die Gorger Obfiferin und ber Juri, ber flowafifche Spielmarenhandler, ber auftroitalienische Figurini und ber tichechische Reffelflider, ber in ben Sofen fpielenbe Bigeuner und - nicht gu bergeffen! - ber tichechische Portier und Amtebiener. Das lebte feit Jahrhunberten untereinanber, bas freite untereinander, das arbeitete in denfelhen Amtern nebeneinander im felben Zimmer, bas mar Borgesehter und Untergebener, Sandler und Raufer, herr und Arbeiter und wurde am Ende ein Boll. Ja, wenn heute eine Nation, auch nur eine und nur die Heinste, von Ofterreich fame: Ofterreich ware nicht mehr gang, und nicht eine unter ben 50 Millionen Egistenzen bliebe babon unberührt, bliebe gang und wie fie ift. Denn Ofterreich ift eben nichts Billfürliches, sondern ein Organismus, ein

#### Ans Kunft und Teben.

Theater und Literatur. Johannes Jegerlehner, ber Schweiger Dichter, ber als Regimentstommanbeur unter ben eibgenöffischen Fahnen fteht, ichilbert in einem weiteren Buch dieser Sammlung die "Grenzwacht der Schweizer".

Im Berlag ber biefigen hofbuchhandlung bon beinrich Staabt erichien foeben, icon ausgestattet, eine Sammlung Ariegogedichte bon Erich Runbart unter bem Titel "Siegesläuten", deren umfangreichstes Stud "Schlacht" Sofpauer ichon mit Erfolg öffentlich vorgetragen hat.

Bor furgem hatte bas "Svensta Dagblad" einen Bettbewerb zur fibersehung von Goeihes "fiber allen Bipfeln" ausgeschrieben und fur bie beste Arbeit einen I

wiederzugeben, teilen die "Leip. R. R." mit, bag nicht weniger als 2000 fiberfehungen eingingen. In gablreichen Begleitschreiben ichilberten bie Aberseher, mit welcher Luft fie ans Wert gegangen waren, aber auch, daß bas Streben, einen bie Goeiheiche Schilberung bedenben Ausbrud zu finden, gewaltige Schwierigkeiten machte. Die vom deutschen Original ftart abweichenden Berfe eines Ungenannten erhielten ben Breis. Snoilety fowie Björnftjerne Bjornfon hatten fich mit Abersehungen bieses Gedichts versucht, ohne auch nur entfernt die Goetbeiche Stimmung zu erreichen. Und ber banische Literarhiftorifer Bifhelm Anberien erflärte in einem Literafurwert, worin er Goetheiche Gebichte in banischer Abersehung wiebergab, bag "fiber allen Gipfeln" am besten unüberset

Biffenfchaft und Tednit. In Bubapeft ift bom ungarifchen Kultusministerium ein psphologisches Laboratorium gur Erforichung ber Seele bes nervofen Rindes begrundet worden. In dem Laboratorium follen ferner beilbadagogisch-psichologische Untersuchungen ausgeführt werden.

Grabergog Ludwig Galbator, ein Mitglied ber Familie der ehemaligen Großherzöge von Tostana, der feit biclen Jahren gang feinen wiffenschaftlichen Arbeiten auf einer ber Balearifchen Infeln lebt, bat im Berlag bon Beinr. Merch Cohn in Brag ein neues Bert "Bartlichteitsausbrude und Roseworte in ber friulanifden Sprache" ericeinen laffen.

Der Genat ber Technischen Sochschule in Stuttgart bat ben Generalbireftor ber Roln-Rotimeiler Bulverfabrit, Nommergienrat Rarl Duttenhofer in Berlin ben Dr.Ing. ehrenhalber wegen feiner bahnbrechenben technischen Berbienfte um die Maffenherstellung leiftungs. fähiger Geschoftreibmittel verliehen.

W. T.-B. Darmftabt, 6. Oft. Das Schwurgericht bei Brobing Starfenburg verurteilte nach zweistündiger Ber-bandlung die beiben aus Königshütte in Oberschleften ftammenben 21- bezw. 19jährigen Detgergefellen Richard Drabid und Albert Baliga wegen des am 22. Mai d. J. bei einem Ginbruch berübten Totichlags an ber Bitwe Frobert in Lampertheim und wegen breier bollenbeter ichwerer und eines berfuchten Diebftabls, wegen rauberifder Erpreffung und eines Totichlagsverfuchs gu je 15 Jahren Buchthaus und 10 Jahren Spreerluft und Stellung unter Bolizeiaufficht.

Donnereing, 7. Oftober 1915.

#### Berurteilter Bantier.

W. T.-B. Rarisrube, 6. Oft. In bem Brogen gegen ben früheren Inhaber bes in Konfurs geratenen Bankgeschäfts R. F. Jörger in Baben-Baben, Bankier Joseph Anton Müller, megen Betrugs und Ronfursbergebens fowie gegen beffen Reffen Bantagenten Joseph Anton Frifch wegen Beteiligung an ben Betrugereien wurde gestern nachmittag bor ber Straffammer 3 bes biefigen Landgerichts bas lirteil gesprochen. Muller wurde gu einer Gefangnisfir a fe bon 6 Jahren und 5 Jahren Chrverfust wegen Kon-Inrsvergehens, Betrugs, Betrugsversuchs usw. verurteilt. Drei Jahre Untersuchungshaft werden gerechnet. Wegen der gleichzeitig berübten Depotunterschlagungen wird fich Müller noch bor bem Schwurgericht zu berantworten haben. Der Ungellagte Frifch erhielt eine Gefamtstrafe bon 10 Monaten Gefångnis.

#### Bum Tob berurteilt.

W. T.-B. Bochum, 6. Oft. Das Schwurgericht verurteilte ben Bergmann Burmann und bie Bitwe Bodmann aus Hontrop wegen Mords zum Tob.

#### Dermischtes.

Durch Schred gebeilt. Sin 16jäbriger, friegsfreiwilliger Unteroffigier Friedrich Bachmann, dessen Ettern Bennigsen-ftraßen 4 in Berlin wohren, war vor naun Monaten in Ruß-land während eines Kahlampfes von einem ruffischen Soldaten land während eines Rabkampfes von einem russischen Soddaten durch einen Schlag mit dem Gewehrfolden auf den Koof niederngefireckt worden und hatte don diesem Augendlick an die Spracke verloren. Seit langem nach der Heimet zurückgefehrt, ging er vor einigen Tagen über den Potsdamer Blak, als ein sehr schnell sahrendes Auto seinen Wis frauzte. Er wäre übersichten vorden, wenn er fich nicht im alleriebten Augendlich burch einen raschen Seitensprunz noch hätte in Siederbeit bringen können. Durch den Schrod und dielleicht auch durch die plöbliche Erschütterung löste sich geronnenes und verhärietes Blut irgendtvo in den Austwosen, und der junge Wann degann Elut zu spuden. Buglich aber war es ihm wieder möglich.

seinen Schred und seine Erreging in Worte zu sassen, und seit diesem Augenblid bat er vanernd die Sovache wieder gewonnen. Man sann sich das Erstaunen und die Freude des jungen Haben vorstellen, der längst die Hoffnung aufgegeben batte, sich jemals anders als durch Gesten oder durch die Schrift terständlich machen zu können.

fied jemols anders als durch Geiten oder durch die Schrift terständlich machen an tönnen.

Der Fliegerpfeil im Halfe. Aber eine wertwürdige Berleitung durch einen Fliegerpfeil berichtet Oberkabsarst Der Leitung durch einen Fliegerpfeil berichtet Oberkabsarst Der Leitung durch einen Genntalsunteroftigen Wochenschrift. Der Oberfabsarst befand sich auf dem Hauptverdandsplatz in B., als ihm dere einen Genntalsunteroftiger der Rustelier O. augeführt wurde. Der Goldof batte eine Hadsberleitung durch einen franzosischen Albegerpfeil ertitten. Er halte die Bermundung im Riegen erbalten, und swar in einem mangelbaft gedeuften Unterfand dessen erbalten, und swar in einem mangelbaft gedeuften Unterfand dessen erbalten, und swar in einem mangelbaft gedeuften Unterfand dessen erbalten, und swar in einem mangelbaft gedeuften Der Verlebte gina mit bochaebaktenem Kinn und sief angespannten Rachenmusslein, Etwas rechts dan der Mint und sief angespannten Rachenmusslein, Etwas rechts dan der Mint und sief angespannten Kanfenmusslein, etwas rechts dan der Auftrechten Genne, etwas blutende Edunde, deren des fliegerbfeiles ersennen. Durch Abraiten sonnte man fühlen, das der Fiell m der außerien Seite des Untersliefers am Schle dinab in dessen Weitels Anna fannter beim Kanfen in der Genne Beichteile 12 Jentimeter bief eingeltungen war, die Beichteile an der rechten Salöseite zeigten leichte Schwellungen. Wiltieß Jange sonnte der Fliegerpfeil dene Schwellungen. Wiltieß Jange sonnte der Fliegerpfeil dene Erwastete Bautung trat nicht ein. Es nar weder ein Leichte Schwellungen Wiltieß Jange sonnte der Fliegerpfeil dene Erwastete Bautung trat nicht ein. Es nar weder ein Leichte Schwellungen Bertandbiad erbeitenen Kliegerpfeils derließ Schwellungen der Flebentlich erbeitenen Kliegerpfeils derließ Schwellungen der Bertandbiad, Der Fliegerpfeil zeigte an der Stelle, an welcher das eigenfliche Eefachteil wurch entfern, der Bertandbiad beim Durchicklagen durch die Geschung entsten der Flebentlich bewerten Kliegerpfeile serließ der welchen gert

standanistasen von Dern Beiten Beiten kate alle Forscher, die den Tanganistasee auf ihren Reisen berührten, baben sich der Maihe unterzogen, die Tiefe des Seos wissenschaftlich sestauftellen, und so cristieren eine ganze Reihe den zuderklächtlich sestauftellen, und so cristieren eine ganze Reihe den zuderklächen Leindelten. Kapitän Jafobs, der seinerzeit im Auftrage des Reichstolonialamted den Tanganistasee auf seine Schiftbarkeit din unterstachte, gibt eine Tiefe den 1277 Reisen im nördlichen Leise des Seos Geos aus Gebenfalls im nördlichen Seagediet wurden den den der Kapitäner Seihenfalls im nördlichen Seagediet wurden den dem delgischen Korscher Stadders im Iader 1912 die größte Tiefe den 1485 Meierr sestaufigsen nicht nur der der konten tiefste See den gung Ufrisa überhaupt ist, sondern daß er nur wung binter dem Baikalsee aurückseich, der mit seinen 1828 Weiern als der tiefste See der Welt anzuseben ist.

#### Neues aus aller Welt.

Die hoben Löhne ber Berliner Schlächter. Berlin, b. Oft. Auf bem Bieb- und Schlächthof haben die böben Löhne basu geführt, nach Abhilfe umzuschnen. Gefangene sowie fungsleschädigte Urlander und andere Bersonen sollen benan-

gezogen werben, um dem Mangel an basichbaren Arbeits-frasien im Fleischergewerbe abzuhelsen. So bat sich übrigens berausgestellt, daß ein großer Teil dieser Arbeiter mit Ein-fommen die zu 10 000 M. und weit darüber binaus entweder gar seine oder nur geringe Stauern die heute entrichtet but. Die Arbeneinnahmen aus dem sogenannten Kiergeld der Ge-sellen sollen ganz besonders groß gewesen sein. Sie konnten somtliche Klauen und andere Absalle für eigene Rochung ver-werten. Diesen Zuständen will man nun ein Ende bereiten. Eine 103 Salve alte Berlinerin. Berlin 5 Oft. Die

fämtliche Klauen und andere Abfalle für eigene Rechnung verworten. Diesen Zuffänden voll man nun ein Ende bereiten.

Eine 103 Jahre alte Berlinerin. Berlin, 5. Oft. Die Witten Auguste Heinerin, in der Lionöfirchtrade 45 wohneitzt, begeht am 7. Oftsder ihren 103 Gebartstiog. Die bechbengde Krau ift eine gedorzen Berlinerin, die während ihrer 103 Lebensändre niemals aus Perlin berausgefommen ift. Sin Sodne alt. Die Sodn icht den leiner Austier: Nedme Wutter ift geistig noch fust den leiner Austier: Nedme Wutter ift geistig noch fust den leiner Austier: Nedme Rutter ift geistig noch fust den jedigen Wilkfrieg mit großem Interese und derfolgt auch den jedigen Wilkfrieg mit großem Interese. Kur mus sie such fanndig im Beite lagent der Appetit ist aber inmer noch recht gut.

Selbstmord eines jugendlichen Liebesdpaares. Berlin, der Inderenden eines Jahre alte Apotheferiehelung Will aus Wilkendern und ein 21 Jahre alte Apotheferiehelung Will aus Wilkendern der Kraufenstraße gemeinsam derden in einem Gasthof ir der Kraufenstraße gemeinsam derdelten in einem Gasthof ir der Kraufenstraße gemeinsam derdelten.

Der erste Schner im Erzsebirge. Dres den, 6. Oft. Aus Oderwickenschaft, 900 Reter Soch, im fächlischen Gragefirge gelegen, wird gemelder der Soch im fächlischen Gragefirge gelegen, wird gemelder das soch ist fächlischen Gragefirge gelegen, wird gemelder das soch ist sächlischen Gragefirge ist der Durch ein Großenter varbe gestern das Scannagdande der meuen Dampfradle von Schneder und Jimmer mit zahlreichen, mertbollen Redmaschinen dernachen. Der Schwen bekanftig auf über 300 000 R. Die Urfach des Vrandes ist noch unskesannt, mabrickennlich liegt Gelbstentzündung der.

#### Briefkasten.

(Die Schriftleitung bes Biesbabener Agebiatis beantwortet nur fceftrichte Anfragen im Brieffalten, und gwar ohne Rentsverbindlichteit. Besprechungen Wienen nicht gewöhrt werben.)

Fran L. Sch. & bedantet Garnisondienst. Wegen ber Annahme einer Kriegswaffen empfehlen wir Ihnen, sich en die Annahme einer Kriegswaffen empfehlen wir Ihnen, sich en die Abteilung 4 des Rioten Kreuges im Königh. Schloß zu wenden. Ungenannt. Sine Batteilung derüber ist, wie Sie sich selbit sagen können, ausgeschfossen. B. 20. Bir empfehlen Ihren, sich an den zuständigen Konfins zu wenden

B. 28. Wir empfehlen Ihren, sich an den zuständigen Konsul zu wenden.

B. 10. Das Evangelische Altersbeim und Siechenbaus (Vrau Karoline Burgest-Stiffung) zu Sochbeim ist für Berfonen keiderlei Geschlechts bestimmt. Der Kiscopsis deträgt im Einzelzimmer 2 A. 25 Vf. 663 2 R. 50 Vf. Ausbuchungereise fannen nach Bereindurung eintreten, edenso Ausfrachmenens Kapitaleinzachtung der auf Leibernde. Die Leitung der den Kapitaleinzachtung der auf Leibernde. Die Leitung der der Geschleichen der der der der der der Verlegen Geift, Friedrichstraße, in Verracht kommen.

#### Handelsteil. Landwirtschaft und Industrie.

Die Berechnung der Feinde Deutschlands, daß die mil-tärische Stärke des deutschen Volkes durch Lahmlegung der wartschaftlichen Kraft gebrochen werden knne, hat sich er-wiesenermaßen als falsch herausgestellt. Wir waren und gind in der Lage, unter einiger Einschränkung noch alle durchnus notwendigsten Lebensmittel im eigenen Lande zu ge-Das danken wir dem Umstande, daß wir eine sohr winnen. icistungsfähige Landwirtschaft haben und nicht die wirtschaftspolitischen Wege von England gewandelt sind. Es hat nicht an Versuchen gefehlt, die industrie auf Kosten der Landwirtschaft entwickeln zu wollen, aber der große Einfluß der agrarischen Interessen hat diese Entwicklung ver-hindert. Daß dabei unser Volk für seine Ernährung im Mittei stwas höhere Preise für die Ernährung bezahlen mußte, als es dem Weltmarktpreis für die Hauptarlikel enisprach, das kann man ruhig zugeben, ergab sich aber als zwangende Notwencigkeit, sofern die deutsche Landwirtschaft rentabel bleiben Mag im einzelnen noch so viel gelehlt worden sein grundsätzlich und in der Tendenz war die eingeschlagene Wirtschaftspolitik für Deutschland richtig. Sie wäre allerdings verlängnisvoll geworden, wenn die Sorge um die Existenz der Landwirtschaft das Gedeihen und die Entfaltung der Industrie gehemmt hätte. Denn das lehrt eben doch auch der heutige Krieg, daß nur auf Grund einer leistungsfähigen Industrie das Kriegsmaterial in den nöbgen Mengen und in der erforderlichen Qualität aus eigener Kraft zu beschaften Was ware aus Doutschland geworden, wenn wir im Bezuge von Kriegsmaterial auf das Ausland irgendwie angewiesen waren, wie z. B. alle unsere Gegner zusammen? Die Wehrfähigkeit eines modernen Volkes beruht nicht allein auf seiner militärischen Tüchtigkeit, sondern ebensosehr auf seinem Vermögen, die Versorgung von Zwilbevölkerung und Militär sowie die Belieferung des Heeres mit allem erforder-

lichen Kriegsmaterial zu gewährleisten. Dicee doppelte wirtschaftliche Aufgabe hav Deutschland zu erfollen vermocht im Gegensatz zu England Frankreich und Italien, die ohne die industrielle Hilfe Amerikas nicht einmal in der Lage gewesen waren, die für einen modernen Krieg nötige Munition herzustellen. Daß Rußland, Frankreich und Italien dazu nicht imstande sind, das kann man bei der industriellen Entwicklung dieser Länder leicht begreifen, daß aber auch England in dieser Beziehung versagt, erscheint dagegen auf den ersten Blick als erstauntich. England hat doch eine leistungsfähige Metall- und Maschinenindustrie, es hat Arbeitskräfte, es hat Materialien, da ihm doch die See offen steht. Wenn Englands Industrie trotzdem in der Munitionsversorgung versagt, so rührt dies daher, daß die Ausfuhrgewerbe in England nach wie vor die fremden Märkte versorgen, also kein zwingendes Interesse haben, ihre Betriebe für die Herstellung von Kriegsmaterial zu benützen. Hier kollidiert das privatwirtschaftliche Interesse mit dem staatlichen, und zwar zum Nachteil des letzteren. In Deutschfand hat der Gegner die Ausführge-werbe lahmgelegt und ihnen bleibt keine andere Wahl, als die gunstige Gelegenheit zu ergreifen und Kriegslieferungen auszuführen. Das privatwirtschaftliche Interesse deckt sich bei uns mit dem staatlichen. Und dieser Umstand verleiht uns auch auf industriellem Gebiete für die Zwecke der Kriegführung eine Überlegenheit gegenüber unseren Gegnern, die in keiner We'me mehr, such nicht durch die Unterstützung der neutralen Vereinigten Staaten von Amerika, ein zuholen ist. Daß wir uns in dieser glücklichen, vom Ausland und vom Weltmarkt, ziemlich unabhingigen Lage befinden, das verdanken wir ganz zuletzt schließlich doch der geogra phischen Lage Deutschlands inmitten Rußlands und de romanischen Europas. Sie nötigte uns eine wirtschaftliche Entwicklung auf, bei der die Landwirtschaft immer in enster Linie stand, aber doch nicht fähig war, den gesamten steigenden Bevölkerungszuwachs zu beschäftigen. Zeit überfluteten deutsche Auswanderer ide neue Welt. Die allmärliche Entwicklung der Industrie auf dem

Hintergrund eines breiten nationalen Marktes ermöglichte uns dann, statt Menschen Ware in steigendem Maße in die Welt zu schicken. In der Konkurrenz mit England ist dann trotz der Fürsorge für die heimische Lendwirtschaft unsere Industrie allmählich bis zu der heutigen Leistungsfähigkeit gestiegen, die für die gegenwärfige Kriegführung ebenso notwen-dig ist wie die Leistungsfühigesit der Landwirtschaft.

#### Die dritte österreichisch-ungarische Kriegsanleihe.

Die Zeichnungsbedingungen.

W. T.-B. Wien, 6, Okt. (Eig. Drahtbericht) Nach dem houte veröffentlichten Prospekt für die österreschisch-ungarische dritte Kriegsanleihe beträgt der Zeichnungspreis 93,60 Proz. und die Verzinsung 51/2 Proz. Die Kriegsanleihe ist steuerfrei. Die Stücke lauten über 100, 200, 1000, 2000 und 10 000 Kronen, sowie die mehrfachen von 10 000. Für die Zeichnungen bis 200 Kronen ist der Gegenwert bei der Armeldung sogleich voll zu entrichten. Für die Zeichmungen Cher 200 Kronen sind bei der Anmeldung 10 Proz., am 6. Dezember und am 5. Januar je 20 Proz., am 5. Februar 25 Prog. und am 6. März der Rest von 25 Prog. einzugahlen, Die Österreichisch-Ungarische Bank und die Kriegsdarlehnskassen gewähren auf die Stücke bezw. auf die Zwischenscheine Dar'eben zu einem um. 1/2 Proz. ermäßigten Zinsfuß, nämlich zu dem jeweiligen amtlichen Wechseldiskontsatz. Die Zeachnungsdauer erstreckt sich vom 7. Oktober bis 6. November.

#### Berliner Börse.

\$ Berlin, 6. Okt. (Eig. Drahibericht) Die Spannung, mit der der weiteren Entwickelung der Dinge auf dem Balkan entgegen geschen wird, zwingt die Börsenbesucher zu einer strengen Zurückhaltung. Immerbia konnte man trotz des geringen Umfangs der geschäftlichen Tätigkeit einen entschieden festeren Unterton gegen gestern feststellen. Zu bemerkenswert höheren Kursen Becker Stahlwerk, Sachsenwerk, Deutsche Gußstahlkugel und Deutsche Erdölaktien umgesetzt. Deutsche Anleihen be-haupteten ihren Kursstand. Am Valutermarkt und in den Geldsätzen traten keine nennenswerten Anderungen ein.

#### Industrie und Handel.

S Vom Zinkhüttenverband. Berlin, 5. Okt. Die Zinkhütten-Vereinigung hat in ihrer heute in Berlin abgehaltenen Versammfung den Verkauf für die Monate Oktober, November und Dezember freigegeben. Die Preise lauten: Ware aut Oktober 63 M., auf November 63.25 M., auf Dezember 63.50 M. Es eind also die alten Preise mit den üblichen Monatszuschlägen.

\* Die Annweiler Email- und Metallwerke (vermals Pranz Ullrich) in Annwaller beantragen 10 Proz. (i. V. 8 Proz.) Dividend

w. Die Galizische Karpathen-Petroleum-Gesellschaft und der Krieg. Wien, 5. Okt. Von dem in der ordentlichen Generalversammlung der Galtzischen Karpathen-Petroleuns-Gesellschaft erstatteten Berichte wird mitgeteilt, daß die Gesellschaft durch die kriegerischen Ereignisse schweren Schaden litt. Trotzdem die Verwaltung zuversichtlich Schadenersatz durch die Staatsverwaltung erhofft, wurde beschlossen, zur Deckung des 4773 180 Kronen betragenden Verlustes den Kapitalreservefonds im Betrage von 4610 207 Kronen heranguriehen und 162 973 Kronen auf neue Rechnung vorzutragen. Der Bericht hebt hervor, daß ein großer Teil der Raffinerie durch den Krieg zerstort sei und eine sehr be-deutende Menge Rohöl sowie von Halb- und Ganzfabrikaten den Flammen zum Opfar fielen, daß jodoch erfreutlicherweise die Anlagen der Maschinenfabrik verhältnismäßig wenig litten. Die Verwaltung hofft, in absehbarer Zeit den Betrieb der neuen Fabrik in vollem Umfange aufnehmen zu

#### Vom Rauchwarenhandel.

Leipzig, 6. Okt. Wie das "B. T." berichtet, hat währene der letzten Wochen eine allgemeine Besserung der Geschäfts eingesetzt Es kam für einzelne Sorien von Feller zu recht bedeutenden Transaktionen, so daß sich stellenweise eine Knappheit bemerkbar macht, die man durch eine direkte Einfuhr von Rohware zu ersetzen sucht Die Mode für das Fuchspelzwerk hat eine gewaltige Aus dehnung erreicht und erstreckt sich in diesem Jahre nicht mu über gunz Europa, sondern auch über Amerika. Dieser Land hat kürzlich solch erhebliche Einkäuse von Fuchsteller in Leipzig unternommen, daß mindestens die Hiefte des Be-standes geräumt werden konnte. Die Felie von Landfüchser sind im Preise bis um 20 Proz. in die Höhe gegangen und fas gänzlich geräumt worden. Alle für die Imitation von Fuchs pelzwerk passenden Rauchwaren werden für die Herstellung nat berangezogen. Schakale, Wölfe, teilweise auch Luchse, skunks- und baugefärbt, wurden für Zwecke der Konfektion verkauft. Skumks konnten in Rohware bereits eingeführt werden. Die Nachfrage nach guten und lesten Qualitäten ist jedoch so stark, daß die verhältints-mäßig geringe Einfuhr den Bedarf bei weitem nicht auszu-foffen vermag. Die Preise sind ganz beträchtlich gestiegen, und die Importeure frischer Ware haben ein gutes Geschäft zu verzeichnen. In rohem und auch in zugerichtstem Bisam mecht sich eine Knappheit bemerkban. Das Proise sind fest, haben aber eine nennenswerte Steigerung bisher noch nicht erfahren. Elektrik Seal, Bisamstreifen und Felle haben günstigen Verkauf, Oberbaar-Bisam dagegen werden zurzeit wender von den nordischen Ländern gekauft. Für Persianer in mittleren und billigen Qualitäten mecht sich weniger Nachfrage bemerkbar, dagegen wind die feinen und feinsten Sorten nur noch schwer erhältlich. Die Zufuhren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz in Kanin sind nicht mehr so erheblich wie hisher. Es st in Leipzig reichlich Rohware vorhanden, jedoch emtreckt sich der momentan mehr auf gute Kürschnerware. ringe Ware ist bei niedrigen Preisen nur wenig Nachfrage vorbanden Naturell zugerichtete Felle in guter Durchschaftts-qualität werden nach wie vor in großen Massen nach Osterreich ausgeführt. Seal Elektrik Kanin wird für billigen Zweck sehr stark gekauft. Die Preise hierfür haben in der letzten Zeit eine leichte Steigerung erfahren. Australische Opossum eind knapp und begehrt. Amerikanische Opessum sind teilweise ausverkauft. Die Preise haben eine Steigerung erfehren. Wallaby haben ebecfalls im Preise Fuchs- und Fehschweife werden durch die Mode begünstigt und finden vielseitige Verwendung. Die Preise sind für die großen Sorien recht boch geworden. Dusselbe gilt für Eschhörnchenschweife, die sehr beliebt, aber recht knapp geworden sind.

Marktberichte.

FC. Viehmarkt zu Frankfart a. M. vom 6, Okt. Auftrieb 421 Schweine. Geschäft ziemlich rege, bleibt Überstand. Bezahlt wurde: a) 140 bis 150 M., 175 bis 185 M., b) 136 bis 144 M., 170 bis 180 M., c) 140 bis 149 M., 175 bis 184 M.
PC. Frucht- und Futtermittelmarkt zu Frankfurt a. M. vom

6. Okt Bei kleinem Geschäft, geringem Angebot, da ausländische Ware fehlt, und lebhafter Nachfrage notierte man für Gerate 75 bis 78 M. Das Angebot in Futtermitteln genügt nicht der starken Nachfrage. Man rotierte: Kokoskuchen 63 his 65 M., Leinkuchen 67 bis 68 M., Rapskuchen 51 bis 58 M.

FC. Kartoffelmarkt zu Frankfurt a. M. vom 6. Okt. Wetterauer 6.75 bis 7 M., nassauische Industrie 7 bis 7.50 M. Alies per 100 Kilo ab Station.

#### Die Morgen-Ausgabe umf fit In seiten und die Berlagebeilage "Der Roman".

Dampidufffeier: M. Degerborft.

Berantwortlich für ben politischen Teil: Dr. phil. A. Delbt, für ben Unterbal-tungteil: B. v. Kauenduct: tar Radmiden aus Weithaben und den Rach-du barten 3. B.: d. Diefenduck int "Gerichman". D. Diefenduck int "Goott und Buthaben" 3. B.: E. Londader, für Germichten" und ben "Briebehren". C. Dodader: im ben Dombeltiell W. Es: Mr die nazeigen und Reflamen: h. Dornauf: familie in Wiebbahen. Drud und Berlag der L. Schelleubergiden hof-Buchtundere in Wiebbahen.

Speedftmbe ber Gdetfeleieung: 12 bis 1 Ufr.

## Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortifiche Angeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Capform 15 Big., babon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gahlbar, Auswärtige Angeigen 30 Big. Die Beile.

#### Steffen - Mugebate

Weibliche Perfonen. Gewerbliches Berfonal.

Erftflaffige Taillenarbeiterin Tückt. Risger, Weitenbitraße 11. Tückt. Stübe u. Alleinmädchen gef. Borfiellen 9—11 u. Mittwoch 5—7, Nerotal 19.

Tüchtiges Mabchen mit guten Zeugniffen, m. tochen fann, gefucht Kirchgaffe 25, 3. Mabdien für Rüdie n. Saus auf 15. Oftober gefucht. Deld. von 9—4 Uhr, Babnhofftrage 1, 1.

Cauberes Sausmabden fofort gefucht Friedrichftrage 3 Fücht, gut empf. Meinmedchen, das dürgerlich sochen fann u. gewandt in der Dausarbeit ist, gesucht Wilhelmstraße 6, 2.

Melteres tüchtiges Sausmabden, freundlich u. finderlieb, auf gleich ge-fucht. Gute Zeugn. Beding. Borfiell. 11—1 u. 3—5, Connend. Str. 14, Ob. Bräftiges fleißiges Möbden für Rüchen. u. Hausarbeit gesucht Frankfurter Strafe 8.

Sandmädden, tücktiges brades, welches Sandorbeit berlieht, für sofort gefuckt. Bor-itellen Uhlandfrude 6, dan 10—1 und

Gint. Mabden, m. gutburgerl. focht etwas Dausarbeit übernimmt, geicht Luiferwiat 8, 2 I.

Tucht. befferes junges Dabden, Luck. beieres junges Kabanen, etbangel., in Zimmerdienit, Rähen u. Plätien burchous erfahren, wird gefucht. Dasselbe umg die Körperpileze von Z kindern (8- u. 12jähr.) übernehmen. Karr solde mit beiten Zeuan, wollen üch vonitellen v. 9—11 od. 3—4 Uhr. Wilhelminenstraße b2.

Befferes tüchtiges Alleinmabden, bürgerl. Rocken, sum 15. Offober ver-langt. Miter 22—25. Skite Seugn. Bebing. Katfer-Friedrich-Ming 48, 2 L.

Gewandtes Sausmäbden sur Aushilfe gefucht bom 1. Rob. bis 15. Januar. Schöne Auslicht 37. Tüchtiges Mabdien

vom Lande gesucht. Rheinischer Hof, Biedrich, Rheinitraße 17. Befferes Mabden,

w. alle Dausaab. berft., im Bügeln, Rächen u. sonst. Sandarb. berf., judi ban. Siell. Gneisenaustr. 12, Sis. 2 r. Stunbenmabmen für 7. Oftober

Durchaus faubere Stunbenfrau für 114 Stunden vormittags gefucht Edernfordeftraße 4, 2 links.

Striegersfrau, gut empfohlen, von vorm. 8 bis nach-mittags 4 Uhr gefucht Friedrich-firanc 39, 3 r. Borjiell. bis 11 Uhr. Brabe Monatsfrau 1—2 Stb. morg. gesucht Meingauer Strate 3, 2 r. Aunges Monatsmäbden gesucht Reugaße 13, 2 links.

Orbentl. Monatofrau fofort gefucht Abelheibftrage 10, 2, St.

Sanbere zuberl. Monatsfrau ob. Radden bon 9—12 u. 2—3 fofort gefudt; nur gut embf. it. mögl. aus der Rade. Schlichterstraße 15, 1.

#### Stellen-Angebote

Mannliche Perfonen. Raufmannifches Berfonal.

Lehrling für Bürs bei steigender Bergütung u. guter Ausbildung sofort gesucht. Heim-fultur-Berlogsges. m. b. H., Rassauer-itraße 3. Fernspr. 1996.

Lebrling. von biefiger Eifenwarenbandlung ge-findt. Gelbstgeschriebene Angebote u. B. 418 an den Tagbl-Beriag.

#### Gewerbliches Berfonal.

Möbelfchreiner gefucht Gobenftrage

Shuhmader, in und außer dem Haufe, gesucht Mouergaffe 12.

Medarbeiter, tücktige, sucht D. Gabriel, Bahnhof-straße 22. Tücktigen Herrenfriseur

fucht bei bob. Berdienst &. Alexander, Bilbelmitrage 52.

Spengler-Lehrling fucht Anton Dreken. Steinaaffe 11.

Gefucht zum 15. b. M. lediger, gut empf. Mann für Sentral-Heizung u. Gartenarbeit Walfmühl-straße 51.

Ein junger tuchtiger Arbeiter gefucht. Loblengeschäft, hermannitrage 18, B. Sausburiche (Nabfahrer) fof, gefucht. Reumaicherei Biel, Bertramittage 17. Neuwaicherei

gefucht Gebanitraße 5.

#### Stellen-Gefuche

Weibliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Hadt Stellung in Kaffee- od. Lebens-mittel-Geschäft. Käheres zu erfragen im Tagbl.-Berlag.

Glewerbliches Berfonal.

Gut empf, Ködin fucht Stellung als Saushälterin. Offerien unter 2. 417 an ben Tagbl.-Berlag.

Weinbürgerliche Köchin Stellung als Beilochin in D. in einem feinen Serrichafts-Offierten unter R. 417 an ben Tagbl. Berlag.

Empf. perf. Köchinnen, Stüben, Kindermädch, dest. Haus- u. Allein-mädchen. Frau Elife Lang, gewerbs-mäßige Stellenbermittlerin, Gold-gasse 8. Telephon 2868.

Da die Herrschaft den Saushalt aufgidt, sucht Köckin gum 18, 10. Gtelle; gebt auch als besteres Alleinmädchen zu einer Dame. Angebote unter B. 419 an den Tagbl. Berlag.

Tücktiges Fraulein fucht Stelle bei alt. herrn. Briefe u. h. 78 Zagbl.-Zweigft., Bismardr. 19.

Anstände gewerl. Mädden senstende ist für sofort in Sanatorium, Bension oder besterem Sause Stellung; din dewondert in Limmer-reinigen und Servieren, edentuell auch leichte Krankendslege. Gefällige Offerten unter B. 417 an den Tagdl. Berlag erbeten.

Gin Mädhen, bas Kochen erlernen möchte u. alle Küchenarbeit mitmacht, fucht Stellung als Kochlehrling. Angebote unter T. 417 an den Tagbl. Berlag.

Sielle, möglicht ags Mabden
Stelle, möglicht als Alleinmäbchen
gefucht. Kah. Wosartitrahe 9, morg.
bis 10 Uhr. mittags 1/2—1/4 Uhr.
Mäbchen vom Lande
fucht Stellung. Röheres Giebrich
a. Mi. Kaiferitrahe 51, 3, bei Thorn.

a. Rh., Kaiferitraße 51, 8, bei Thorn. Ein anftändiges Mähden mit langiäht. Beugniffen fucht Stelle aum 15. Off. od. später. Bu erfr. Ede derberfir. u. Kömerstr., Schubgesch. Saub. Mabden fucht Stelle, gleich ob. 15. Oft. Oranienfer. 84, S. 11

Junges fleißiges Mabden bom Laube fuch Stelle. Raberes Burf, Körnerstraße 6.

Befcibenes füchtiges Dabden fucht Stelle als Alleimmabchen bis 15. Oft. Nah. Dotheimer Str. 43, 1 L

Aelteres fleißiges Mäbden fucht Stelle in fl. ben. Saush., langi, aute Heuge.; fann gut boden, ber-tiebt alle Sausarbeit. Gute Behand-lang bevorzugt, Käheres Aheinbahn-itrake & 1 trafte 8, 1

Aeltere Berfon, perfett im Rocen u. Hanshalt, fucht fofort Stell. Ral Martiftraße 12, im Tap. Geschäft. Saub. Frau f. für morg. Monatsft. Räheres Römerberg 30, 1 rechts.

Runge Fran fucht morgens Stelle.

3. unabh. Kriegersfrau f. für porm., auch über Mittag, Stell. R. Schied-fteiner Landitrage 8, 8 linis.

#### Stellen = Befuche

Mannlide Berfonen.

Raufmanns. Lehrling,

welcher ichen 14 Promate gelernt hat und mangels Beschäftigung die Stelle ausgeben nutzte, sucht anderweitig Stellung auf einem kaufmannischen Bilto, um seine Lehrzeit zu beenben. Gest. Offerlen unter D. 419 an ben

#### Gewerbliches Berfonal.

Gin fleiner Beamter

fucht als Nebenbeschäftigung hänsliche Schreiberbeit bei billiger Berechnung. Angebote u. G. 417 a. d. Tagbl. Bert.

#### Stellen-Angebote

Weibliche Perfonen. Raufmanntiches Berfonal.

#### Berfäuserin gesucht.

Rur feingebildete Damen, reprajentabel und geschäfts-gewandt, wollen sich unter Borlage ihrer Zeugnisse bor-itellen, 11—1 ober 6—8 Uhr. Kunstgewerbehaus Carl Ashr,

#### Gewandte Verfäuferin

mit Kenntnissen im Manufastur-warensach gesucht. Betr. findet ab November dauernde Stellung.

3. Stamm, Große Burgitr. 7.

# Fräulein

für Abrechnungsarbeiten bon großer Eiefre. Firma aum sofortigen Eintritt gesucht. Schöne Schrift und ficheres Rechnen Beding. Branchefenntnisse erpfinschen unter 3. 2374 an D Brens. Raing.

Gemerbliches Berfongl.

Tücht. 2. Zuarbeiterin für mein Bugatelier für fofort gejucht. A. Koerwer Hachf.,

welche etwas Sausarbeit übernimmt, gefucht Erholungsbeim "Siegfrieb", Bierftabter Sobe.

Braves lauberes Laufmädchen für fofort gefucht. Borbach, Luifen. ftrage 24, Dof rechts.

#### Stellen-Angebote

Mannliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Blage wird für sofort eine tüchtige, erste bilanssichere Kraft,

#### Buchhalter Buchhalterin

welche ber boppelten Buchhaltung mächtig ist u. einem größeren Büro-personal selbständig vorsieben sann, gesucht. Es können nur Bewerber berüsstigtid werden, die bereits in größeren Betrieben selbständig tätig waren. Schriftl. Angeb. mit Angabe der Gebalisanspr., Zeugnisabschrift. u. Vild u. D. 418 an d. Tagbl.-Berl.

Gewerbliches Berfonal.

#### Cüchtige Installateure

gefucht. G. Gafteier, Reugaffe. Durchaus guverfäffiger Heizer

sum Bedienen der Dampfmasch. u. elestr. Lichtanlage sofort gesucht. Gebr. Reugebauer, Schwalbacher Straße 36.

u. 1 erster Kenerichmieb ob. Meister baldigit nach Wiesbaden gesucht in die huf- und Wagen-Schmiebe der Speditions-Firma 2. Rettenmaber.

#### Aräftige Silfsarbeiter fofort geincht.

Maschinenfabrik

Wiesbaden Befellichaft mit beider. Saftung.

#### Tüchtige Tapezierer

auf Lebermöbel für fofort gefucht. Wilh. Knoll, Stuttgart, Forfiftrage 71.

Wir ftellen eine große Angahl

### Damenfcneider iowie Hilfsichneider

per fofort ober fpater bei hohem Lohn ein. F17

Helzmann-Wolf, Mainz.

Tüchtige Arbeiter funfit

Laurens, Taunueftrafte 66.

Diener,

(flotte Auffohler) für Dauerstellung gefucht. Borftellen Midrelsberg 13.

Shuhmacher,

### 2 Jolide Hausdiener

fucht für fofort

Joseph Wolf, Rirchgaffe 62.

### Dauerstellung

fuchen wir für fofort einen

## lusläufer

Rur ältere folide Leufe mit guten Zeugniffen wollen fich melben. Feller & Gocks,

Budibanblung, Webergaffe 29.

### Laufinnge

von einer hiefigen Behörde gefucht. Angebote unter G. 419 an ben Tagbl.-Berlag.

#### Stellen - Befuche

Beibliche Berfonen.

ber etwas Erfahrung in Kranten- etwas Buchinbrung, fucht Stell. Buro ober als Gefretarin. Buro ober als Gefretarin. Sterger Strafe 47.

Routoristin

(Beitfalen), 5 J. praft. tätig, judz Stellung. Offert. erb. nach Bodum, Wilhelmstraße 16, 2. Stellung. Offert.

Gewerblides Berfonal. Periette Stopferin

#### fudit Stelle in Soiel. Offerten unt. 6). 418 an ben Zagbi. Berlag. Verfekte Herrschaftsköchin,

Petiekte Hettimaliskodin,
29 Jahre, laugiährige Scugnisse von
ersten Säusern, sucht Stellung ver
sosiert ober später. Käh, bei Kindendes Eusdin, Luisenstraße 43, 2.
Gebild, swort. Kräul., in all. Zw.
bed Danis, auch Kräul., in all. Zw.
bed Danis, auch Kräul., in all. Zw.
bisder in Sanator. in Stell., gerne
selbit tätig, sucht dass. Wirtungstr.
Etw. Tascheng. erw. Ginge a. sehr
gerne in Kransenh. v. Lasarett. Off.
u. U. 782 au den Tagdt. Verlag.
Tüchtiges Fräulein
sucht Stellung dei Gern ob. Dame;
bersieht Kochen, alse Sandardeit und
Kransendslege. Augebote u. D. 417
an den Tagdt. Verlag.

Geb. Fri., 27 3.
sucht ab 1. tagsüber ob. nachmittags
Stellung au gröberen Kindern. Off.

Stellung gu größeren Rinbern, Off. u. 3. 418 an ben Tagbi. Berlag.

#### Stellen - Beinche

Manuliche Berfonen.

#### Gewerbliches Berfonal. Aüchencher

fucht Stellung in 1. Saufe per fofort. Brima Empfehlungen. Offerten u. R. 414 an den Tagbl. Berlag.

Raufmännisches Versonal.

3unges gebildetes sersonal.

Fräulein, persett Französisch u. Italienisch, u. etwas Buchinbrung, sucht Stell. sär Buro oder als Sekretarin. Räb. Buro oder als Sekretarin. Räb. Sanatgrium. Gest. Offersen erbeten u. L. Ils an den Tagbl. Verlag.

### Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Big., auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gabtbar,

#### Bermietungen

1 Simmer.

Dellmunbitt. 31, Sth., 1 3., R., fof.

2 Simmer.

Aleichite. 25 2-Bim.-BB. fof. preisw Jahnstraße 19, Stb. Jeb., 2-8im.-28.

su bermieten. Aäb. Bart. 2178

Lorelehring 5, F., 2-8im.-Bohn. 2364

Mauenthaler Str. 7 mehrere 2-8im.
Bohn., neu hergerichtet, auf sof.

Nab. bei Kern, Stb. Hart.

3 Simmer.

3ahnftraße 19. Stb. Bart. ob. 2. St., 3-Simmer-Bobnung gu bm 2177

#### 4 Bimmer.

Bertramftr. 16 4-Sim.-Bohn. fofort ober fpat. Rab. im Laben. B10461

Bagemannstraße 28, 1. Stock, schöne 4-Limmer-Wohnung mit Bad, Gas n. eleftr. Licht sofort zu berm. Raß. im "Tagblati"-Hans. Lang-gasse 21, Schalterhalle rechts.

Bagemannstraße 28, 2. Stock, schöne 4-Limmer-Bohnung, Gas u. eleftr. Licht sofort zu verm. Räberes im "Lagblatt"-Saus, Langgasse 21, Schalterballe rechts.

#### 7 Bimmer.

Rheinstr. 109; B., 7-Sim.-Bohn, su berm. Rab. Rheinstraße 107, B.

#### Laben unb Gefcafteraume.

herberfir. 11 Laden m. Rebenraumen febr preisw. Rah. b. Jerono, Stb. 1. Auswärtige Wohnungen.

Bierstadter Söhe 8 schöne 3-8im.-W. u. Ruce in Frantspihe s. ob. spåt. au berm. Käberes baselbst ober Maritraße 1, 1. Riebftrafe 28 2 8. u. R. m. Gas fof.

Möblierte Wohnungen.

Nerstal 22 3—6 mbl. g. m. Rüche für die Wintermonate billig su berm. DBBlierte Bimmer, Manfarben ac.

Abelheibftr. 10, 2, möbl. Manf. mit Blattofen zum 1. November zu bm.

Albrechtfir, 30, B., möl. Bim., sep. E. Bahnhostr. 4, 1, Wohn u. Schlafzim., 2 Betten, auch einzeln z. v. Eleonorenstr. 5 eine heize, nebl. Bim. Sellmundstr. 40, 1 r., mbl. Wi. L. L. Sch. Sellmundstr. 42 eleg. möbl. Bimmer in gutem Hande billig zu verm. Hirfchgraben 13, 1. St., schöne belle, möbl. Ransarbe, Woche 2.50 Mt. Karstraße 2, S. St., einf. möbl. Bim Körnerstraße 4, M. Z. möbl. B. bill. Lustenstraße 5, Gartenh. 2 r., Weber, freundl. möbl. Bim. billig zu vm. Morivstraße 64, 1 l., schön m. Wohn-u. Schlafzimmer, elektr. Licht. Rifslaßfir. 8, 2. Cf., möbl. Bimmer. Röberstr. 24, B., st., m. Stoch., Kochof. Schwalbacher Str. 46, 2, 2 frbl. sonn. R., sch. mbl., an sol. Bertäuf., 22 R. Walramstr. 17, 1, erh. Wädech. m. Mt.

Leere Bimmer, Manfarben sc.

Emfer Strafe 10, 2, feeres freundi. Großes Limmer zu vermieten. Giöbenftraße 29, 1, sonniges leer. & Johnstraße 46. B. L. leeres Limmer.

#### Mietgejuche

2. 1—2 Bim., Klide, ev. Dampfheis., für ältere Dame forort gesucht. Off. unter L. B. hauptbostlagernd.

Gefuct von leibenber Dame febr rubiges Südzimmer in gutem Saufe mit boller Benfion; Bod auf Etage. Offerten unter D. 418 an ben Tagbl. Berlag.

Schönes leeres Limmer gefucht. Doph. Str., Bismardr. u. Umgegend. Angeb. u. T. 78 Lagbl.-Sweigfielle.

# Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

wird werftäglich von 61/2-7 Uhr in der Cagblatt- Zweigstelle Bismardring 19 ausgegeben. - Gebühr 5 Diennig.

II.a

ħ.

te

#### Bermietungen

4 Bimmer.

Wagemannstr. 28, 1. Stod. ichone 4-Limmer-Wohnung mit Bab, Gas u. eiefte Licht fofort gu verm. Rab. im Tagolatt'-Daus, Langgaffe 21, Schalterhalle

Wagemannfir. 28, 2. Stod, schöne 4-Jimmer-Wohnung. Glas u. eleftr. Licht, sofort au verm. Rab. im "Tagbiati" Sous. Lang-gaffe 21, Schalterhalle rechts.

5 Stumer.

5-3 mmer-Wouneng, vollft, nen herger, Oranienftrage 33.

Wishlierte Wohnungen.

Billa Revotal 31 möbl. Bohn., 2-4 Bim., mit Rodge-legenb., auch eins. möbl. Bim. bill.

Kl. möbl. Villa Grunweg 4, 5 Zim., eg, mobl, fleine Wohnung ober Gingelgimmer in Billa, m. Ruden.

benuhung, abgug, in gefunber, freier Lage. Salteft, ber Gleftr. Dff. u. B. 411 an ben Tagbl.-Berl.

Günftige Mietgelegenheit!

In Billa, Biftorinstraße, prima Lage, schöne 5 Sim. mit Deizung, event. möbl., Onuer nach Nebereinfunst, mit Racias zu verm. Offerten unter U. 414 an ben Tagbl. Berlag.

Laben und Weldafteraume.

Tannubstrafte 7 (gegenüber Rochbrunnen) fofort fconer Laden

au berm. Ginrichtung fann abgegeben werben. Räberes 1. Stod rechts.

Dibblierte Bimmer, Manfarben ac.

Abelbeibfte. 10, 2 St., großes fonnig. gut möbliertes Zimmer zu verm. Goethefte. 5, Part., am Bahnhof, elegant möbl. Bohng, u. Golafg., elett. Licht, Bab, Seersbenftrage 4, 1 r., mobl. Bim. jofort au berm., Boche 3 201.

potert au berm., Woche 3 Md. Mbl. B. u. Schiafg, bill., Bahnhols-viertel, gu v. herrngarfenfir. 4, B. Bierftabt, Brivatftraße 2, gut möbl. Bimmer mit Rochgelen, auf fofort an eine feine Dame ju vermieren.

Leere Bimmer, Manfarben sc.

Mb 1. Rovember c. merben in

Villa befter Kurlage

3 Sim., ohne Küde, zu 1200 Mt., und 2 Sim. ohne Küde zu 800 Mt. frei. Bad und aller Komfort vorhanden. Kann auf Wunich auch möbliert werden. Offerten unter P. 418 an den Tagbl.-Berlag. Schön. leeres Kim., mit Kentrulheiz. Gabbel. u. fed. Eing., an foliben best. d. vo. D., Kabe Kochbrunn.. Dauerm. Abr. im Tagbl.-Berl. Ld

Reller, Remifen, Stullungen 20.

Stallung

für 2-3 Bjerde, mit od. ohne Wohn Jahnftr. 19. Rah. Abolfftraße

#### Mietgefune

Aelter. Chevaar Ingi Wohn. 3-4 Simmer, frei gelegen, eleftr. innen Klofett, Bab u. Subebar, So barterre ober 1. Etage, für 1. My 1916. Angebote unter S. 417 ben Tagbl.Bertag.

Schine meberne 3-Simmer-Wohn, auf 1. November gefucht. Angeb. u. U. 78 Tagbl.-Zweigft, Bismardr. 19

Eleg. möbl. 3—4-Rimmer-Bohn. in beerich, Saufe get. Ang. u. g. S. 28 hauptpoffieg.

Dame fugt für 3-4 Monate gemütl. Zimmer mit voller Benfion, mögl. Mleinwiet. Off. mit Breis u. A. 785 Tagbl. B.

Orer fuct für 15. Oftober 1 ober 2 möbl. Sim. mit Küche, am fiebften abgefchloff. Bohnung, Dambibeig, erwinicht. Offert, mit Treibangabe u. 8, 417 an ben Lagbi. Berling.

Dame mit eigenen Midbeln fucht als Dauermieterin gemütliches fonniges Deim. Angeb. mit Breis u. R. 418 an ben Tagbl.-Bertan.

Möbliertes Zimmer mit greis unter S. 418 an ben

Lague. Berlag. Tagbi, Berlag.
Gebildete Dame
fuct 2—3 leere Zimmer, mit Zenstralheigung, elefte, Licht, Beranda, Bart, ober 1. Sind, in Kurlage, evt. abzumieten. Offert. mit Breit unt. K. 416 an ben Tagbi. Berlag.

#### Fremdenheime

Pension Ossent, Grünweg 4, nahe Kurhaus, Zimmer m. u. ohne Pens. Eleg, behagi, mobil. Rim., mit u. obne Benfion, matige Br. Lippert, Schwalbacher Strafe 57, 1.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Briliche Angeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitlicher Ganform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. die Beile, bei Aufgabe gaftbar. Auswartige Angeigen 30 Big. die Beile.

### Berkänse

Brivat . Bertäufe.

Roffereiner Dadel gu bert. Ercue wachfame Gefferbunbin

(Kriegsbund) josert billig zu ver Bu erfragen im Tagbl.Berlag. L

brima Buchter, bassond für Billa, in pute Sände zu verkaufen. France, Vicheläderg 20.

Guter schwarzer Hihnerhund, langbaarig, preistvert zu verlaufen Lahnstraße 8, 2.

Bwergrehvinfcher, fleinfte Damenhindden, billig an bl. Lobbeimer Straße 63, Meb. 1 lints.

Wolfshündin, joset billig zu vert. Scheres Schwalbacher Straße 21, 1, Kanarienhähne, Stamm Seifert, zu vert. Wellrigitraße 25, Frontsp.
Prima lingende Kanarienhähne, nur eigene Zucht, Weideln, a 1 Mt. Relbe, Mickelsberg 18, Laden.
Be. Derrentalle, ihr Damentleiber

Be. Derrenftoffe, fur Damentleiber geeignet, bill. gu bert. Jahnitr. 22, 1. Bl. Jadettfleib u. fcw. Kleib

bill, su bert, Secrabenitrage 8, B.

1 beige u. 1 bl. Jadenff., Gr. 46–48,
ichro. Jade, Gr. 44–46, billig su
bert. Lugemburgitraße 5, Bart. r.

verf. Duremburgstraße 5, Vart. r.

Trauerhalber
schreiten, Gesellschaftskleiber u. ein
krotte-Jackenkleib billig zu verk.
Goethestraße 5, Bart.
Socieleg, u. eins. Damenkleiber
billia zu verf. Riedditraße 11, Vart.
Gleg. Tuckfortim mit Bluse,
elog. Tocketkskeib billig zu verkaufen
kuiser-Kriedrich killig zu
kuiser-Kriedrich killig
kuiser-Kriedrich killi

febr bill. abgun. Abelbeibstraße 80, 2. D. Lad Halbichuhe, Glude 87, für 2.50 MR. zu verlaufen Reroftraße 48, 2 rechts. Anadge, Alebergieber, aut erhalten, au bert. Adelheibitrahe IS, Port. Gerberebe eines Artillerie-Haupim. (große Geitalt) bill. abzugeben. Rüh. im Lagbt. Berlag. Zu besichtigen ziv. 11 u. 2 Abr.

Braune Offig. Gameichen o. Rahr für 15 Mt. Shilippsbergfir. 43, 1 r 1 Baar wenig geir. Herren Stiefel Größe 41) billig zu verf. Westenb-trage 11, Frisenzladen.

Schreibmafdine billig abzugeben. Miller, Hellmunditt. 7. Revolver (Brown. Grf.), Baffenrod, bl., au verl. Schierneiner G. Lewich, Bollft. Schlafgim., bo. Küche, Teppich, Tifch, Bortieren Abelheibitt. 38, B.

Bettgeftell, Betten, gr. Teppich, and. gu bert. Geerobenftrage 4, 1 Bollständige Salangarnitur, gut erhalten, roter Plinich, u. amderes umaugsbalder billig zu verf. Kleine Wishelmstraße 5, 1, vorm. 9—11½. Gebr. Schreibpuli billig zu verf. Keisebürd Engel, Wis-belmstraße 62.

Reue Rabmafdine (Schwingfdiff) bill. au bert. Bleichstraße 18, G. 1 L. Leichte Feberrolle zu bert. Schnalbacher Straße 78.

Rinberwagen u. Schutblech billin zu bert. Johnstraße 16, Sth. 1. 4ffam. emaill. vernid. Gasherb bill, abaug. Angul. Rittw., Donn 8—6 Uhr, Bismardring 44, 8 r.

4fl. Gaszuglampe, Gasarm f. Ride, ar. Spiegel, Damenschreibtisch, beibes schwarz, zu berk. Millerstraße 8, 1. Sänge-Spirituslampe zu verk. bei Winter, Kirdzoffe 11. Geszuglampe, Jarmig, 4 Brenner, zu verf. Bleichftraße 15, 1. Babe-Einr., Gasbeleucht., Portieren, omerif. Ofen Rheimitr. 117, B., 9—2

Gr. Babewanne für 15 Mf. au bert. Mückerstroße 18, Bart. r 3 Vorhangstangen u. Zubehör, reich geschnist u. vergoldet, billig zu verk. Jahnstroße 38. D.

Gebrauchte feere Beinfaffer gu bert. Raifer-Friedrich-Mung Fäffer in allen Größen und zu iebem Swed zu berfaufen Reroftraße 31, 2.

Gr. Kartoffelfifte, Borfenft. u. Tfir. uiw. abgug. Wab. Tagbl. Berl. Kw Grbbeerpflangen 100 Stud 80 Bf. bis 2 Mf. Bismardring 5, Sth. B. r.

#### Sanbler . Berfüufe.

Kanariens u. andere Sögel bill su berf. Helenemir. 24, Rib. 3. Gleg. feid. Straftens u. Gefestich. Al., gr. Nusw., fraun bill. Reugasie 18, 2. Pianino, fehr bill. zu verk, nur ganz turze Zeit gespielt. Schmit, Rheinstraße 52.

1 eichen Speisezimmer, plämisch, ow. eleg. Herreng, zu verf. Möbel-direinerei D. Belte, Göbenstraße 3. Bertinerei D. Beite. Gobenstraße 3.
Beiten 10, 25, 35, Decketten 7 u. 10, Kissen 2 u. B. Chaisel. 15, Kanapee 10 W.L. Kleider u. Kichenicke. 15, Kommoben 10 u. 15, Tische, Stühle, Garnitur mit 4 Sessel, Klappw., Spiegel usw. Walromitraße 17, 1.
Areiberschränfe, Anrichte, Tische, Stühle, versch. Türschlieger, Eisen-Bettitellen, Kommobe, Ehren u. s. bill. zu vers. Westrickstraße 21, Dos.

Mäbel ieber Art gu berfaufen hermemifrage 6, 1.

#### Raufgeinche

Eine elegante Belginde, ichwarz, Ruff u. Krogen zu I. gefucht, nur von besierer Dame. Off. u. J. 468 au den Togbl.-Berlag.

(Gr. 48), ickant, zu fresen gefucht. Off. Midelsberg 28, Restaurant. Arme Kriegerofrau m. 4 Kinbern fucht für 143abr. Jungen Ungug zu faufen. Bleichstraße 47, Stb. 3.

feuft u. taufen Gomis, Abeinftr. 52.

2 Bianos, wenn auch aftere, reparaturbedurft., su tauf, gef. Off.
u. S. 78 Zagol.-Swart., Bismardr. 12.

Graue Artiflerie-Iniform,

Graue Artillerie-Univern.
mittl. Fig., zu laufen gefucht. Off. u.
T. 413 an ben Tagol.-Berlag.
Gute gebr. Schuhe fauft z. jeb. Br.
Meichfirafte 13, Laden.
Mobernes Herren-Limmer
billig zu laufen gesucht. Zu erfragen
im Tagol.-Berlag.
Dw

Raufe famil, ausrang, Möbel, Tepp. u. Feberbeiten. Walramitraße 17, 1, Gr. eif. Linberbettft. u. fl. Defden gu fout. gef. Gweifenauftrage 12, B.

Suche gut erh. Chaifelongue gu koufen. Offerten mit Freis u. F. 419 an den Tagbl. Berkag.

Gaferie, 4 Mir. lang, 1 Mir. breit, für Gefaden zu laufen gefucht Westenbitraße 1, 2 r.

Ent erhaltene Baidemangel au laufen gefucht. Off. Abelheib-irwije 108, 2.

Gebrauchter Beigteffel gefucht. rinerei Gifcher, Aufamm-Allee. Gasheizofen, gang flein, zu faufen gefucht Karijirahe 7, 2.

Lehrer bereitet für Boridinie, VI bis UIII vor. eriefit Nachhife, abmn. Uniere. (orihapad., faiweb. 18.). Anfr. u. T. 71 a. d. Tagbl..Berlag. Rachhilfe

und Beaufficktigung bei den Schul-arbeiten, energisch betrieben, für Serbanet gehacht. Angebote unter U. 417 an den Lagdt-Berlag.

Grbl. frangof. Unterricht u. Konverf. erreilt Dame, auch Rachilfeftunden. Off. u. E. 410 an den Tagbl. Berlag. Gefinbl. Rlavier-Unterricht

#### Geichäftl. Empiehlungen

Krautschueiben wird angenommen. S. Mendörfer, Wellrichtroge 11.

nähmafdinen repariert, ied. Kabrifat, unt. Garantie, prompt u. billig. Regulferen im Saus. Ab. Rumpf, Mechaniferm., Weberg. 48, D.

Beige werden umgegröeitet, repariert 11. ge-fättert. Kürschneret H. Stern Wive., Richtelsberg W. Rift. 1 St. rechts. 3m Unfertigen von Indenfleibern Sportfleibern u. Mänteln empfiehlt fich 3. Sieber, Abeinftr. 47, Eth. 2.

fich A. Sieber, Rheinstr. 47, Eth. 2.

Berfelte junge Schneiberiu.
ivelche feinste Damenfleiber in swei Tagen (a 2 Mf.) arbeitet, hat noch Tage frei. Angebote unter B. 407 am den Tagbl., Berlag.

Berfette Ganeiberin empf. fich u. a. b. Saufe. Porfftrage 18, 2 t. in u. a. b. Saufe. Porfftrage Tüchtige Schneiberin fucht Beschäftigung in u. außer bem House. Geerobenstraße 29, Sis. 1 L Räherin e. fich im Anf. v. Wössche, Kund. Aus. u. Ausbeff. (Tog 80 Bi.). Eltviller Str. 7, B. Bef. I., Frl. Twic. Tückt. Röb., Ausbell., Tag 1.50 ME. Off. unter L. 427 postlagernd.

Tucht. Butmacherin empf, fich. Riaventhaler Str. 8, Sth. Erdgefch Dite w. fciff u. bill. angefertigt mobernifiert. Ablerftrage 5, 1. Garbinen-Baiderei u. Spannerei Morieftrage 22, 2. Fr. Staiger.

#### Berichiedenes

Abnigi. Theater. 1 Achtel Adonn. D. 2. Ra., 1. Reihe, Mitte, abzug. Wheinftraße 84, 2. Aboun. D. 2. Mang. Mitte, 1 Achtel, abzug. Racher. Edernförbeftr. 1, 1.

Hür geb. nett, diarafterf. Möbel (Saldwaise), 17 3., wird Anfinchme als Saustockter geincht bei gutsituierter Dame ober Ebepaar, desten Sohn vielleicht gefallen. Erstlass. Werfere unter B. 418 an den Lagbl.

Armes Mäbden, gänglich mittelles, bittet ebeldent. Derrich, um abgel. Schuhwert u. Kleid. Weg. Abh. wolle man werte Abr. p. Boilfarte Ader-firaße IS, Erneftine Buller, richen.

#### Berkänfe

Brivat . Berfünfe.

Wogen anberweitigem Unternehm.

Obst- und Gemüjegeichaft ind bester Lage, billig zu verlaufen. Räberes Woribstraße 2d. 1 Jahlen, 13-ichbrig, 211 versonsen. Säh. Garl Althen, Wastan, bei Wiesbaden.

Brime Oftind, Schamabroffel biff. 50 vertaufen Scharnfperfiftt, 17, 2 Renes bl. Dobellfoftim

billig su berfaufen. Damenschneiber Beierg, Kirchgaffe 9.
Frad. u. Smofing-Anzüge, Mistelemantel u. Beinfleiber und einige neue liebergieber billig au port. Markiftraße 18, Riegler.

Corona-Reiseldreibmasmine

mit Kroffer breisw. Worther. 17, 2.
Sehr gute Geige
mit Kromafiten u. Wogen für 45 Mf.
(Anidaffungewert 90) einberufungshalber zu verlaufen. Offerten unt.
A. 415 an ben Tagbl. Beriag.
Gebr. Krankenfabrstuhl (Selbftfaber), aut erhalten, billig. Stabl.
Mains. Liebfrauenstraße 1, 3. F17

5 A. Gibliffet fast men, billig
Bernagse 13. II. L.

Mengaffe 13, II. L.

20 Riloge, Bufinberöl (bid) su verfaufen b 1 Mt. Eftviffer Strafe 16, 2 finfs.

Ranigeinche Societe für Alaiden, Gummi, Metalle, Gate, Lumpen, Schube gabit beis Gd. Grill, Blücherftrate 6.

#### Begleithund.

Treuer suberl. Begleit. u. Wach-und, am liebsten Kattenfanger, su mien gesucht. Gefl. Offerien unt. 418 an den Tagdl. Berlag. hund, am

Wfandscheine !

über Brillanten, Gold, Silber, auch von auswärts, werden unt. Distret. au fehr haben Breifen angefauft. Offert. u. K. 415 an d. Tagbl. Berl. Schube, Gold, Silber, Brillanten. Sahngediffe zahlt nachweislich den höchten Preis

Benemaunftraue 15. Fernruf 3964. Wegen großer Rachfrage gahlt Grosshut, Bagemannitr. 27, mehr ale in Friedenszeiten für

getragene Herrenfleider, Damen- u. Rinbertl., Baide, Conbe, Belge, Golb, Silber und Brillanten, Bfanbicheine und alte Sahngebiffe.

Fran Stummer, Neugasse 19, II gahlt allerhöchst. Breife i, getr. herr., Damen- und Kinderfleiber, Schuhe, Bafdre, Belge, Goth, Silb., Brillant., Pfandicheine und Jahngebiffe.

Unt D. Sipper, Bichiftt, 11, Telephon 4878, sahlt am beften meg. orch Beb. f. actr. Gerren. Damen. Kinberft. Schube. Badde. Rahn. aebiffe, Golb. Silber, Mibbel, Tebu. Belse u. alle andrangierte Gaden. Romme auch nach ausgen. Lanit & Sipper, Oranicustr. 23, Mtb. 2,

#### Guter Pamen-Skuuks

für ältere Frau von besterer Dame au kaufen gesucht. Zu erfragen im Taght.-Bersag. Lt

Schlafzimmer= Einrichtung zu kaufen gesucht

neu oder wenig gebraucht, möglicht mil L Betten, weiß oder poliert. Ge-naueste Breisofferten unter T. 418 ar den Tagbl. Berlag.

- Angefauft --werben fombl. Zimmer: Mobel, Herren., Speifezimmer, Schlafaim, und fofort bezahlt. Offerten unter O. 412 an ben Tagbl. Berlag.

In aut erhaftenem Zustande zu taufen gesucht: 1 Candaner, 1 Bikforia, complette Baroeincialung

fowie 1 herrengimmer. Ausfihrliche Offert, mit Breisong. u. G. 414 an ben Tagbi. Berlag. Zahle für

Lumben ver Lilogramm 0.10 Mt. Gefte. Boffumpen per Rg. 1.20 Mt. Militärtuch-Abfälle ver Rg. 1.— Mt. fran Wilh. Ateres Wwe., Telephon 1834. 39 Wellripftraße 39.

Unterright

Schweizerin erteilt französischen Unterricht (Ronversation, (Stammatif). Raheres im Lagbi. Berlag.

Unterright

mit böb. Gramen erteilt Radhille 11. Unterricht, Speziell auch für voce-icheittene Schilerinnen. Anfragen 11. D. 418 on den Lagdl-Berlag.

ert. Amangeru. jour. Borgefdrittenen bis zur vollst. Ausbildung zu mäß. Greis. Milly Lupit, fonf. gebild. Lebrerin, Lebritraße 16, 1.

Schöne aparte Danbarbeiten erfernen Kinder bei vornehmer jung. Frau gegen mäßige Bergühung. Untern. Woche 4 Std. Fernspr. E211 R. 1. Briefe unter E. 418 an den Togbl.-Bertog.

Klavier Kimmt, sowie iebe Repar. Rlaviermacher B. Zurndel, Hellmund-straße 45. Telephon 8479.

#### Wiesbadener Pädagogium.

Gründl. Vorbereitung für alle Schul- u. Militär-Prüfungen, einschl. Abitur. Arbeit- u. NachhHfestunden für schwache Schüler sämtl. höheren Lehranstalten.

Aufn. vom 9. Lebensjahre. Direktor

Dr. E. Loewenberg, Rheinbahnstrasse 5, Fernsprecher 1583. Sprechst.: 11-12 Uhr.

Geprüfter Lehrer oder Lehrerin gur Unterrichtung eines Geztaners

gefncht. Geil. Differten unter G. 419 an ben Tagbi. Berlag.

#### Institut Words

(Direft.: E. Werbs, staatlich gepr.). Borbereitungsanstalt a. alle Klassen u. Eram. (Einjähr., Fähnr., Abitar.) Arbeitssund. b. Brima inst. Ferienk. Lehranstalt f. alle Sprach., a. f. Aust. Br.-U. u. Rachbisse in allen Fachern, auch für Mädchen, Rauft. u. Beamte. Words, Inh. des Chrisbrerzeugn., Abelheibstr. 46, Eing. Oranienitt. 20.

erteilt hochgebild. Deutscher, der 26 Jahre in England gelebt, privatim u. in Klassen. Offizieren der verbfind. Armeen wird der Unterricht unent-geltsich angeboten. Briefe erdet, unt. U. 400 an den Tagbl.-Verlag.

#### Für Gymnasiasten,

Realgymnas. u. Realschüler täglich 11/2 bis 2 Arbeitsstunden mit Nach-1½ bis 2 Arbeitsstunden mit Nach-hilfe bei erfahr. Philologen, unter dessen Leitung schon viele hiesige Schüler das Klassenziel erreichten. Monat 20—30 Mk. Genaue Angaben u. K. 394 an den Tagbl.-Verl. erbet.

Wet an einem Schuell-Smonidreid - Aurius? Garantie für ben Erfolg. Off. unter F. 410 an Tagbl. Berlag.

#### Kurins in Porzellanmalerei.

Ginige Damen fonnen noch Teil nehmen. Rab. Schillerptat 2, 1 St., bei Elbers.

#### Schneiderei - Walche.

Afabem. Bufdneibe-Unterricht, leicht-fuftliche Methabe. Breife billig. Gramberger, Soerobenftrage 4.

#### Berloren - Geminden

Laditanbe entflogen. Abgugeben Albrechtirmie 5, L

Der. 467.

Gewaltige Mengen Damen-, Backfisch- und Kinder-Konfektion haben wir durch frühneitige Einkäufe und Ausnutzung der uns gebotenen Gelegenheiten besonders billig erstanden. Wir sind dieserhalb in der Lage momentan die größten Vorteile zu bieten.

# außergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit

Neue große Eingänge des Blusen, Kostümröcken, Morgenröcken.

mit Berechtigung zum Eintritt in Kindergärtnerinnen- Turn-, Handarbeits- und Haushaltungsseminar; Vorbildungsanstalt für Handel und Gewerbe, gewerblichen und landwirtschaftlichen Beruf, sowie Post-, Telegraphen- und Eisen ahndienst, verbunden mit Pensio at.

#### 36 Rheinstrasse 36.

Das Winterhalbjahr beginnt am 14. Oktober. Anmeldungen (auch von Knaben für die Unterstufe) nimmt die Unterzeichnete täglich von 12-1 Uhr mittags und 4-5 Uhr nachmittags entgegen.

Luise Spies.

Knaben-Pensionat Goetheschule, Offenbach a. M. Privat-Real- u. Handelsschule, verb. mit Vorschule, erteilt Einfährigenzeugn. Forgf. Ueberwach. d. Schularb. Gr. Garten. Neub. m. Zentralheiz. el. Licht. Mass. Pensionspr. Gute Verpfleg. u. Aufsicht. Prosp. d. d. Direktion. F153

#### Gummi-Mäntel

1082

Baeumcher & GO., Langgasse 12, Ecke Schützenhofstr.



funft, Graphit, Plangeichnen, Mobellieren, Mobezeichnen uim., Stillfieren, Deforatives Malen, Kunftgewerbliche Entwürfe aller Art.

Sandwerferichale: Ganztages., Conntags, Abenblurje für gewerbe, Ban- u. Maichinenichloffer, Maler, Tapezierer, Spengler, Inftallateure, Ban- u. Mobelichreiner ufm.

Bufchneibefurfus für Damenichneiberei (für Meifter u. Gefellen). Fachturfe für herren- und Damenfrifieren (für Deifter u. Gehilfen). Für beibe Kurfe ift ordnungsmäßig gurudgelegte Meifterlehre Aufnahmebebingung.

Fortbildunge- und Buchführungeunterricht für Gewerbetreibenbe

fowie Frauen und Tochter von folden. Fachturfus für Garinerlehrlinge. Aurfus für Automobilreparaturen. Beich unnterricht an ichulfreien Tagen für Anaben und Madden im Alter von 11-14 Jahren.

Anmelbungen umgehend erbeten (vormittags). Die Direttion,

# Sweter und Anzüge

für Strasse, Schule und Haus.

Knaben - Sweter, Halbwolle schwere Qualitat, dunkelfarbig mit buntem Hals- und Aermelbordchen a Knaben - Sweter, Wolle plattiert, dunkelblau mit farbigem Stehaltert, kragen		1.20 1.75
Sweter für Knaben u. Mädchen, Wolle, plattiert, marine und Aermelb.	ab 2	2.65
Knaben - Sweter, Wolle plattiert einfarbig weiss, rot und blau- Sweter für Knaben u. Mädchen, Wolle plattiert, mit Umleg- kragen und Krawatte, vorn		3.85
		4.20 4.25
Sweter für Knaben u. Mädchen, reine Wolle, besonders fein und weich, vorn geknöpft, aparte Farben		5.50
Bleyle-Sweter für Knaben u. Mädchen, marine, grau, hellblau u. weiss mit elegantem Umlegkragen und Krawatte		

#### Bleyle's Knaben-Anzüge

vom einfachsten praktischen Schul-Anzug bis zum elegantesten Straßen-Anzug in grau und marinefarbig.

Beachten Sie

stets unsere Spezialfenster

Bleyle Sweter, Hosen u. Leibchen in marine, blaugrau und weiss ab 4.10 Schwere Bleyle's Knaben-Hosen in Stärke zu den Anzügen passend, blau und grau . . . . ab 6.90

verlangen Sie Spezial-Katalog.

# J. Poulet

Kirchgasse Ecke Markistrasse Wiesbaden

Sonntag, den 10. Oktober:



### 8. Hauptwanderung

(In die Waldungen am Untermain, Mönchbruch). Marschzeit: 53/4 Stunden. Führer: die Herren P. Haber und P. Guckenberger. Abfahrt nach Hattersheim vorm, 6.10 Uhr.

Ausführliche Wanderpläne sind an den bekannten Stellen erhältlich. Essen (auch Brot) mitbringen. F 416 F 416

### Musikhaus Franz Schellenberg, Wiesbaden.

Kasino-Saal, Friedrichstr. 22, Dienstag, den 12. Oktober 1915, abends 8 Uhr: Klavier-Abend

des Großherzoglich Hessischen Kammer-Virtuosen Wilhelm Backhaus.

Beethoven, Schumann, Weber-Brahms, Schubert-Liszt. Konzertflügel von Steinway & Sons aus dem Lager von Ernst Schellenberg,

Karten zu 3 .- , 2 .- , 1 .- Mk. im Plane- und Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchgasse, und an der Abendkasse.

#### Frauenklub E. V., Oranienstrasse 15, 1. Samstag, den 9. Oktober, Konzert.

Gesang: Herr Konzertsänger Paul Hantrick. Klavier: Fräulein Hermine Schröder. Programm: Lieder von Schumann, Löwe, Brahms, Jenssen und Strauß. Klavier: Nocturne von Chopin und Impromptu von Schubert, Gastkarten 1 Mark.

Der Vorstand. F 535

#### Vertretung (evtl. für Kriegsbeschädigte

Lohnende und dauernde Existenz bietet die Uebernahme der Vertretung unserer bestens eingeführten Smith Premier Schreibmaschine und der ESPE - Zubehöre für eigene oder unsere Rechnung je nach Wunsch und finanzieller Lage des Vertreters.

Event. gute Gelegenheit für Kriegsbeschädigte zur Erringung selbständiger Existenz (in mittleren und kleineren Stadten).

Sachgemäße Unterweisung und nachhaltige Unterstützung durch das Hauptgeschäft Berlin. Auf Wunsch übergeben wir unsere Vertretung auch bereits

bestehenden Geschäften. Interessenten wollen sich gefl. wenden an Smith Premier-Schreibmaschinen Ges. m. b. H., Berlin W. 57, Potsdamerstrasse 75.

K 122

Pünktliche Lieferung.

# Zeitschriften-Lesemappen

Wiesbadener Tagblatt.

Buchhandlung Feller & Gecks, Webergasse 29.

Saubere Hefte.

# Neue Kostümstoffe

Grosse Auswahl

Vorteilhafte Preise

# HERIZ

Langgasse 20.

#### Befauntmachung.

Die Stabtifche Rebricht-Berbrennungs-Anftalt gibt auf bie Dauer bom 5. Oftober bis 31. Dezember 1915 Hug- und fcwarze Afche in größeren Daffen umfouft ab.

Rabere Austunft mirb in ber Auftalt erteilt.

### Städtifches Dafchinenbanamt. Berlit.

Deute Donnerstag, den 7. Oftober c.,

morgens 9% unb nachmittags 2% Uhr anfangenb,

bersteigere ich wegen Auflöfung eines haushaltes u. a. in m. Auftionsfälen

#### Marttylas

nachberzeichnete gut erhaltenen Mobiliar- u. Haushaltungsgegenstände, als: eichnete gut erhaltenen Mobiliar- u. Haushaltungsgegenstände, als:

1 Rußbaum-Schlafzimmer-Einrichtung, fompl. Rußb.- und eiserne Betten, nußb. und, lad. ein- u. zweitür. Kleiderschränke, Rußb.- Wahle, u. Mahag.-Dumen-Schreibtische, Rußb.- Mußb.- Bertiko, Rußb.- u. Wahag.-Dumen-Schreibtische, Rußbaum-Kommoden und Konsolen, Sekretär, Rußb.- u. Golospiegel mit Trümo, Salongarnitur, Baneelsofa, einzelne Sojas, Ottomanen, Auszieh-, runde, ovale, viereetige, achteckge, Ripp., Räh. u. Bauern-Lische, Rußb.- u. Rahag.-Rohrstühle, Stageren, Kleiderständer, Handucksche, Staffeleien, Celgemälde, Vilder, Vronze- und Maxmor-Penduluhren, Kegulateur, Kipp. und Dekorationsgegenstände, sehr schöner groß- versilb. Sannowar, Levelsfältigungs-Apparate, Geige, Leppid. Borlogen, Linoleum, Kaufer, Kortieren, Blümos, Kissen, Kulten, elekt. und Gaslüster, Gaszuglampen, Gasöfen, Rajoliko-Füllofen, fist neue emailierte Babewanne mit Gasofen, Majolika-Füllofen, fast neue emailierte Babewanne mit Gasbabessen, Flurtoilette, Küchenmöbel, Waschgarnituren, Aus-leer-Gimer und vieles mehr meistbietend gegen Barzahlung.

#### Bernhard Rosenau.

Auftionator unb Tagator.

Telephon 6584.

Telephon 6584.

#### Park-Konditorei

Wilhelmstraße 36.

Telephon 6233.

Lieferung aller Konditoreiwaren nach hier, auswärts und ins Feld.

Theodor Feilbach, Großhernogl. Hessisch. Hoft.



Verwendet Kreuz-Pfennig<sup>b</sup> Marken



#### !! Sausfrauen Biesbadens!!

Berfaumen Sie nicht, fich einen biefer unübertrefflichen Baichapparate "Co - Bafch" anzuschaffen. "Schauwaschen nur noch biefe Boche". - Der "Co - Basch" verspricht nicht mehr, als er hatt!

= Eo — Waich =

- gefettlich gefchütt -

ber billigfte, leiftungsfähigfte, fleinfte und leichtefte Bafdapparat,

Breis nur 6 Mart 50 Bfennig, wird heute Donnerstag, den 7. Oftober, nachmittage um 3 h und 5 Uhr punftlich, im Soale bes "Germania"-Reftaurant, Selenenftrage 27, praftifch vorgeführt.

Der Befuch biefer Borführungen ift toftenlos ohne Raufzwang. Bebe Sausfrau bon Biesbaben und Ilmgebung ift eingelaben.

So — Waid

wafcht ohne Ginweichen und fparen Gie Beit, Belb und Arbeit,

mafcht ohne Ginfelfen und tonnen Sie bie feinften Spigen mafchen,

maicht ohne Rochen und leibet bie Baiche nicht,

wafcht ohne Reiben und wird bie Bafche ein Bergnugen, maicht ohne Burften und fann ein Rind hantieren,

mafcht ohne Chlor und erhalt bie Bafche bie größte Saltbarfeit,

waicht ohne Auftrengung und ift bas Broblem bes Bafchtags riefig ver-

Bu fünf Minnten I Rübel Bafche fanber, Bitte bringen Sie fcmubige Bufche (auch Startwafche) mit,



#### Turn=Anguge Turn=Trikot

lowie einzeine

Turns molen sad Vorfdrift

emplehit ju billigiten greifen

1. Schwenck

Mibligalle 11—13.

eleg. Derren, u. Anaben Ang, Ulfter, Baletots, eing. Golen, Joppen, bie bef. ichafwoll. Angüge, Gummimant. f. Derren u. Damen, Rapes, Bagener Mantel, Rinber-Angüge, barunt. febr viele eingelne Stüde, Schulbofen au u. unter Einfauföpreifen! 1108

Neugane 22, 1. St., fein Caden. Borlaufig aus bem Gelbe gurad,

Weinlager

in Grinnerung; gebe bis auf weit. auf die meisten Sorten

Rabattfaße. Breidlifte | a. 28. gratis und franco. 2. Bauer, Rereftrafe 31, 2.



#### TAGBLATT-FAHRPLAN

Winter-Ausgabe 1915-16

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

#### Ariegs=Rifito=Berficherung.

Bum Seeresbienft Ginberufene, auch die bereits im Gelbe find, tonnen Lebensversicherung in jeber Sobe für ein Jahr ohne ärztliche Untersuchung abichließen burch

Wilh. Fischer, Veracherungs-Burg, Berberftrafte 35, 1.

Donnerstag eintreffend:

# Hochfeine holland. Schellfische,

grosse Pfd. 58 Pf., grossmittel Pfd. 52 Pf.

Bratschellfische Pfd. 28 Pf. zu haben in den Verkaufsstellen von

Adolf Harth.

Lad, in Spangen-, Anopi- u. Schnur,-. verichieb. Leber- und Mocharten, werben fehr billig verfauft

Wer Brotgetreide verfüttert, verfündigt fich am Baterland nud macht fich ftrafbar!

# Wiesbadener Tagblatt

un Inschigun

jum Preife von 90 Pfg. monatlich dirett gu beziehen:

In Schierftein: durch ABilb. Dell, Mainzer-ftrage 21.

In Riederwalluf: durch Deinrich Rupp, Kirch-gaffe 4. In Gitville: burch Fris Rath, Guten-beraftraße 1.

In Erbad: Buid 2er, Ring-

In Biebrich: durch die bekannten 24 And-gabestellen. In Bintel:

burch Frau Matheus Ders. broff, Bme., Jafobitraße. In Geifenheim: burch frau Glife Sprenger, Bibe. Bergfrage 14.

In Isbannibberg: burch frau Eife Sprenger, Bre, in Geifenheim, Berg-ftrage 14.

In Mubesheim: durch Abam Jung, Sabnen-ftrage 2.

Beftellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen.

**\*** 

Der Berlag.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

#### Amtliche Anzeigen

Befanntmachung.
Im 7., 11., 12., 13., 14., 25., 26.
1md 27. October 1915 findet bon bormittags 9 Uhr dis nachmittags 5 Uhr im Nabengrund Scharfschiehen statt.

Es wird gesperrt: Schmisses Gelände einschliehlich der Bege und Strahen, das von solgender Grenze ungeden wird:
Ariedrich Königs-Beg. Idsteiner Strahe, Tompeterstrahe, Weg binter der Kentmauer (dis sum Keheldochtal). Beg Keffelbachtal-Fischgucht zur Flatter Strahe, Tentelsgraden-Weg dis zur Leichtweishöhde.
Die borgenannten Bege und Strohen, mit Ausnahme der innerhalb des abgeherrten Geländes besindlichen, gehoren nicht zum Gesindlichen, gehoren nicht zum Gesindlichen gehoren nicht zum Gesinden-Bereich und find für den Kersehr treigegeden. Jagdickloh Blatte lann auf diesen Begen gesindren Ereicht werden.

Bor dem Betreten des abgeherrten Geländes erreicht werden.

Bor dem Betreten des abgeherrten Geländen gehoren.

Bor dem Betreten des Echiefplotes Radengrund an den Tagen, an denen nicht geschöfen wird, wird wegen Gedonung der Grasnugung ebenfalls verboten.

Einesbaben, den 4. Ochober 1915.

Biesbaben, ben 4. Ofiober 1915. Das Garnifonfommanbe.

#### Befanntmadjung,

betreffend bie Unterrichtbgeiten ber gewerblichen Faribilbungoichule im Binterhalbiahr 1915.

Binterhaldjahr 1915.

Der am 12. Abril für das Sommerbaldjahr verdifentlichte Standenplan
dieldt an sich beiseben. Abgeandert
wird lediglich der für vormittags bon
7—11 seinsesehte Unierricht jeht auf
die Zeit von 8—12 Uhr. Der Unterricht der Konditoren findet im Binter
san: Untersituse Bantags 8—11, Oberstuse
Donnerstag 8—11 Uhr: der Zeichenunterricht der drei Entsen ist Dienstog, nachmittags bon 4—7 Uhr. Der
Dienstags, vormittags von 7—11 abgehaltene Unierricht der Donnenschneider und Friseure Unterführen
ist auf Dienstags, nachmittags von
2—6, verlegt. Die Unterfinse V der
ungelernten Andeister hat Univerricht
Bittwoch nachmittags von 2—6 Uhr.
Biesbaden, den 1. Oftober 1915.

Der Magistrat.

Befanntmachung.

Budgug aus der Feldpoligei Berordnung dem 26. Rai 1894.

§ 8. Lauben dürfen während der Saatseit un Feldhehr und Derbit nicht aus den Saligen gelassen werden. — Die Dauer der Saatseit bestimmt alliäkelich das Feldgericht.

§ 17. Zuwiderhandlungen gegen die Borschriften dieser Berordnung werden mit Geldbitrafe die zu dreifig Rat, im Richtbeitreibungsfalle mit entsprechender Oast bestratt.

Die Derislaatzeit beginnt am 7. September und danert die dum 16. Rodenber d. J.

Wiedbaden, den 4. September 1915.

Der Oberbürgermeister.

Der Oberbürgermeifter.

Der Oberbürgermeister.

Befanntmachung.
Der Flucktlinienplan einer Berbindungsitraße von der oberen Billbelmitraße nach der Geisbergitraße und der Kavellenitraße bat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Nathaus. 1. Obergeschoft, Zimmer SSa, innerhalb der Dienistunden zu iedermauns Einsicht offengelegt.
Dies wird gemäß § 7 des Flucktlinien-Gesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Blan innerhalb einer vierwöckigen, am 18. Geptember 1915 beginnenden und mit Ablauf des 18. Offisder 1915 endigenden Ansichlußfrist deim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Biedbaben, den 18. Gept. 1915.

Wicebaben, ben 18. Gept. 1915.

Der Magiftrat.

Befanntmachung. Der Fruchtmarft beginnt der Bintermonate — Chober bis cinfdlieglich Rars — um 10 Uhr

29icebaben, ben 15. Gept. 1915. Stübt. Algifeamt.

#### Richtamtliche Anzeigen

### Mis-farbene Zähne

meth au bleichen wird in der Jahntechn. Kundschau "Chlorobout" (geseh), gesch.) warm emplohlen. Herrichtende Jahn pafta, auch zegen üblen Mundgeruch und Jahntelnungen, garantiert unschlieblie für den Schmeiz Tude 60 d und 1.4. Prodetude gratis. Aberdel erhältlich.

Probetube graffs. Aberolf erhältlich.
In Wiesbaben:
Br. Back, gegenüber Kochbrunnen.
Drogerie Alexi, Michelsberg L.
Al Geab, Drogerie, Langgasie 28.
Drog. Geipel, Bleichfirage 19.
Drogerie Arab. Wellrightraße 27.
K. Borizehl, Abeinstraße 67.
Rich. Senb. Abeinstraße 101.
Christ. Tauber Rackt., Kirchgasie 20.
Drogerie Bröfinsch, Dahnbofftr. 12.
Drogerie Bills Geache.
Otts Little. Abothefer. Moribitr. 12.
B. Machenheimer, Dismardring 1.
I. Winst, Calmolds, Ede Maux. Str.
M. June, Kaifer-Ariebrich-King 30.
Abothefer Siebert, Drogerie. F147

Belge, Musmohl, billig. Michelsberg 28, 1 St. rechts.

Kartoffeln 3tr. Mt. 3.90

Connenberg, Raifer B.-Str. 5.
Roch, u. Ghapfel und Birnen bon 10 Bfb. an. Germanuftr. 17, 1 L. Speierlinge

au baben Auringen, Kaiferftrafte 14. Diels Butterbirnen billig gu verf. Knifer-Kriedrich-Ring 45, Bart. Its, Tafel. u. Rochabfel, versch. Sorten, gu vert. Schierstein. Str. 12, Sof r. Schöne gepflücte Aevfel u. Rochbirnen au verf. Emfer Strafte 44. Aepfel und Birnen zu verfaufen bei Bfeiffer, Saalgaffe 24/28, 1 r.

#### Immobilien

Immobilien . Berfaufe.

#### Sochherrichaftliche Besitung!

Billa, 9 Zimmer, 6 Mani., Pferbeitall usw., ca. 2½ Morgen Barf, auch
als Baupläve vervendbart, Kähe
Kuranlagen Biesbadens, Saltesielle
der eleftr. Bahu, herrliche Auslicht,
gefunde Höbenlage, günstin fosvet su
versaufen rein, zu vermieten, event.
möbliert. Geil. Offerten nur don
Gelditressektanten unter W. 417 an
den Lagbl.-Verlag.

Immobilien - Raufgefuche.

Kl. Billa zu faufen gesucht; in Zahlung wied II. Billa in Frank-furt a. M. gegeben. Offerten unt. H. M. B. 2526 an Ruboff Wasse, Krauffurt am Main. F154

#### Ceichaill. Empfehlungen

Erftes u. alteftes Inftitut am Plage.

Geficht pflege Gieftrische Gesichts u. Bibrations-Maffage,

haar-Entjernung

burd Gieftroinfe. Guft. Unt. Garant. Rirdigaffe 17, 1. Gr. G. Gronau. Mile werden billigft

flott garniert u. mod., Miffe und Belge aufgearbeitet, alte Butaten vermenb. Geerobenftraße 28, B. 1 L.

Strümpfe werden neu- und angestridt. Fran Grünewald, früher Bleichstraße, jeht Lirdgaffe 19. Sinterhaus 1.

Masage. — Nagelplege, Käte Bachmann,

Abolfitraße 1, 1, an ber Abeinite. Emilie Storzbach, Kapellenftr. 2, 3.
Maffage, drytlin gepruft, Maria
Etr. 69, II, früher Friedrichftr. 9, II.

Massagen? artifide gepr. Emmy Sommerfold, Langgaffe 39, 2

Ihure-Braudt- Massagen Mars Lameltsky, Massagen ütztl. gept. Bahnhofftraße 12, 2. Mussage — Kudpflege, ärgtl. geprüft. Cisto Bomersheim. Recostraße 5, 1. Tel. 4332.

- Sowed. Seilmaffage. .

Bebandt v. Frauenleid. Staatl gepr. Wiei Smoli, Schwalbad. Str. 10, 1 Massagen? driffid Trube Forfiner, Abelheibftr. 13, 1.

Mahage — Ragelphege Affe Beip (ärztl. Sanigaffe gebr.) 7, L Massage. — Hellahmnakit. Frieda Michel, ärztlich geprüft. Zanundstraße 13, 2.

#### Berichiedenes

Welcheedeld. Perfönlichkeit feift einem Brivatbeamten 600 DR. auf feine gefamte Wohnungs-Ein-richtung im Werte von 8000 Mart? Rudsahlung nach 1 Jahre. Offert, u. 3. 417 an ben Tagbi-Berlag.

#### Mapitalist

mit ca. 10 000 Mart Befeitigung für ein nachweisbar gutes Unternehmen gefindt. Off. u. g. 418 an ben Tagbl. Berlag.

Saushaltungs-Geschäft fucht Berbindung mit felbitandigem

Installateur sweds Unbringung berfaufter

Angeb. u. R. 417 an b. Tagbl.-Berl Orivat-Euth. und Benfisn. hebamme Seboner, hier, Bismardring 15, 2.

Brivatentbinbungsheim 6. Fr. Kilb, Debamme, Schwalb. Str. 61, 2. St. Galtestelle ber Linie 3. Tel. A122.
Distrete Chesermittung.
Fron Baggaer, Marfistraße 20, 3. Radridit perfpatet erhalten. bitte Brief unter 3. 418 an

Ursula!



### Samilien-Nähmaschinen Singer

find hervorragend in Dauer und Leiftungsfähigkeit. Unbegrenzte Garantie. Reparaturen Erfatteilen tostenlos.

VORNEHME DRUCKSACHEN

FÜR HANDEL, INDUSTRIE UND

GEWERBE NACH EIGENEN

KÜNSTLERISCHEN ENTWÜRFEN



L.SCHELLENBERG'SCHE

**ELEGANTE DRUCKSACHEN** FÜR FESTLICHE VERANSTAL-TUNGEN IM HAUSE, IN VEREINS-UND WOHLTÄTIGKEITSKREISEN



HOFBUCHDRUCKEREI - WIESBADEN

### Tages:Deranstaltungen · Dergnügungen.

#### Theater · Rongerte

Noniglidje 9



Schanspiele

Donnerstag, ben 7. Ditober.

208. Lorftellung.

Abonnement C. 2. Sorftellung.

#### Die Jüdin.

Große Oper in fünf Atten, nach bem Frangbilichen bes Scribe, von Gr. Elmenreich. Mujit von Saleby.

Berfonen:

Sigismund, Kaifer ber Deutschen . . . herr Follin herzog Leopolb . . herr Favre Karbinal Brogny, Praibent bes

Kongils zu Konftang . herr Bobnen Bringeffin Gubora, Richte bes Kaijers, Leopolde Berlobte . Frau Friedfelbt

Eleazat, ein Jude, Juwelier . Hert Forchhammer a. G. Recha, seine Tochter . Hrl. Englerth Auggiero, Oberschulthess der Stad Ronftang . . . Derr R Albert, Offigier ber faiferlichen . Herr Rehfopf

Bogenichuten . . . herr Gdmibt . . Derr Beder Bappenherolb Offigiere ber faiferlichen Leibwache. Gefolge bes Kaisers. Reicheschrit von Tyrol. Gefolge bes Braftbenten. Ordensgeistliche, Räte, Ritter, Ebel-inaben, Soldaten, Herolde, Trabanten, Bogenschüben, Bürger u. Bürgerinnen. Juden, Jüdinnen.

Ort ber Sandlung: Konftang im Zahre 1414.

Borfommenbe Tange. Leitung: Frau Rochanowsla. Alt 1: Balger, aus-geführt vom Ballettforps. Alt 3: Feftreigen, ausgeführt von ben Damen Salamann, Mondorf, Jüttner, Wibel, Beiferth, Glofer I. Schneiber II und bem Balletiforps.

Rach bem 3. Afte tritt eine Baufe pon 15 Minuten ein. Anfang 7 Uhr. Enbe noch 101/4 Uhr.

#### Refideny-Sheater. Bonnerbing, ben 7. Ditober.

Achtes (vorlettes) Gaftspiel ber Ezl-Bühne.

Direktion: Ferb. Erl aus Innsbrud. Literarifcher Abend.

Ans Franz Kranewitters Einofter-folge: "Die sieben Tobschnben".

#### Der Naz (Geiz).

Tragobie in einem Aufguge von Frang Kranewitter.

Berfonen:

Der Rag . . . . . Lubwig Auer Der handfepp . . . Gerbinand Erl Der Tob . . . . . Gbuard Rod Beit: Gogenwart, Ort ber Sanblung: Ein Dorf in Rorbticol.

Sierauf:

#### Der dürre Baum.

Bauerntragobie in 3 Aften von Rubolf Brig.

Frang Saufer . . . Ferdinand Exf Anna, fein Beib . . . Anna Erf Kaifian, fein Bruber . Julius Bohl Der Großfnecht . . . Lubwig Auer Mujang 7 Uhr. Gube 91/2 Uhr.

#### Thalia-Theater

Kirchgasse 72. - Tel. 6137. Vom 6. bis 8. Oktober:

Erstaufführung! ettchens Vormund.

Sentimentale Komödie in Vorspiel und 3 Akten. In der Hauptrolle: Alma Benier.

### Wenn man bummein geht

mit Martin Bendix.

Außerdem gut. Beiprogramm, Naturaufnahmen, Humoresken kl. Dramen und Neue Kriegsbilder.

In Votbereitung: Der Katzensten

von Herm. Sudermann. Ein Ereiguis für Wiesbaden!

Dogheimer Str. 19. :: Fernruf 810. Shlager-Programm bom 1 .- 15. Oftober 1915.

Gaftfpiel Ada Francis,

# Die Lichtsee

in ihrer neueften, marchenhaften, elettriichen Erimon herrliche, niegeschene Lichteffette!

Svend and Albert in ihren luftigen Bubenftreichen. Maria Maruo, Opern- und Operettenfangerin. Sultane Ernppe.

Türlicher Ausstathrugs u. Banber-Alt. Serwandlunge-Tängerin. Sanglich, bie lebenbe Karifatur.

#### 4 Allisons 4, Die berühmten Atrobaten unb

Starier bom Bintergarten Berlin. Grich Bill, ber brillante Sumorifi M. G. Charton Comp.,

bie urfomischen Barobiften. Dazu Borführung erftflaff. Bichtipiele. Erop enormer Spefen feine erhöhten Breife. -

Cintritt auf allen Magen 50 Bf. Bein- und Bier - Abteitung. :: :: Gute beutiche Ruche. :: ::

Anfang wochentags 8 Uhr. Sonn- u. Feiertags 2 Borftellungen, 1/24 u. 8 Uhr. Radmittageverftellungen: Eintritt 30 Bf. auf allen Plagen.

### Inephon-Taunusstr. 1.

Nur heute und morgen!

Valdemar Psylander

**Feindlichen** Fronten.

Berichte aus den

Morgen letzter Tag!

Kindern Eintritt

gestattet

bis 8 Uhr.

"2 grosse Schlager" ! Beide Erstaufführung!

Keine Preiserhöhung!

Spannendes Schauspiel, 4 Akte mit Hedda Vernon.

Die berühmte Künstlerin tauxt als Extra-Einlage eine Gavotte.

Seine erste Liebe.

Entzück. Liebesgeschichte in 2 Akten.

Messter Monopol-Film! sowie vorzgl. Beiprogramm.

onopol-Wilhelmstrasse 8.